



**JAHRESABSCHLUSS
UND LAGEBERICHT 2021**

2021



INHALT

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

- 4 A. UNTERNEHMEN
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, WETTBEWERBSPOSITION
UND RAHMENBEDINGUNGEN**
 - 4 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit
 - 10 Markt, Wettbewerb und Kundenverbindungen
 - 19 Strategie, Ziele und Unternehmenssteuerung
 - 20 Beteiligungen
 - 20 Forschung und Entwicklung
 - 21 Überblick über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
und den Geschäftsverlauf

- 24 B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**
 - 24 Ertragslage
 - 26 Vermögenslage
 - 28 Finanzlage
 - 29 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

- 30 C. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

- 32 D. RISIKO- UND CHANCENBERICHT**
 - 32 Strategische Risiken
 - 32 Operative Risiken
 - 34 Allgemeine wirtschaftliche Risiken
 - 35 Technologische Risiken
 - 36 Rechtliche Risiken
 - 38 Regulatorische und politische Risiken
 - 38 Risiken in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie
und den Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine
 - 40 Chancenbericht
 - 41 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

- 42 E. PROGNOSEBERICHT**
 - 42 Künftige Unternehmensausrichtung
 - 42 Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 46 Erwartete Ertrags- und Finanzlage

- 47 F. ANGABEN ZU EIGENEN ANTEILEN
GEM. § 160 ABS. 1 NR. 2 AKTG**

- 47 G. SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDS
ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT**

JAHRESABSCHLUSS für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

- 48 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

- 50 BILANZ**

- 52 ANHANG**
 - 52 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss
 - 52 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
 - 54 Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 64 Sonstige Pflichtangaben

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

- 73 Finanzkalender
Investor Relations Kontakt
Impressum

Wir weisen darauf hin, dass bei Verwendung gerundeter Beträge oder Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Rundungsdifferenzen auftreten können.

LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021
DER DALDRUP & SÖHNE AKTIENGESELLSCHAFT,
OBERHACHING

A. UNTERNEHMEN – GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, WETTBEWERBSPOSITION UND RAHMEN- BEDINGUNGEN

1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Daldrup & Söhne AG ist in Deutschland und in Mitteleuropa ein gefragter und führender Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen. Das Unternehmen ist in den Geschäftsfeldern erneuerbare Energien, Trinkwasser und Rohstoffe tätig. Damit besetzt der Daldrup-Konzern Geschäftsfelder, die für nachfolgende Generationen von hoher Relevanz sind.

Das Geschäftsmodell findet im Rahmen der Energiewende positive Unterstützung durch konkrete Vorgaben des Gesetzgebers zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen. Der Ersatz fossiler Primärenergieträger bekommt zudem durch die geopolitischen Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine eine zusätzliche Dringlichkeit insbesondere für nicht-fossile Alternativen für die Wärmeerzeugung.

Die Marktposition der Daldrup & Söhne AG als Bohrdienstleistungsunternehmen und Geothermiespezialist ist in allen Geschäftsbereichen in den adressierten Märkten gefestigt. Die Daldrup & Söhne AG bewegt sich unverändert in einem insgesamt attraktiven, durch ein hohes Nachfrageniveau gekennzeichneten Umfeld. Im Rahmen geothermischer Projekte bietet das Unternehmen mit ihren Bohrgeräten und dem bohrtechnischen Know-how elementare Leistungsbestandteile für die Nutzbarmachung geothermischer Energie in Wärme- und Stromprojekten. Beteiligungen an Geothermie-Heizkraftwerken oder an Kraftwerken werden über Minderheitsbeteiligungen nur in Einzelfällen angestrebt, sofern sie der mittelständischen Ausrichtung und Größenordnung des Daldrup-Konzerns entsprechen.

ANBIETER VON BOHRDIENSTLEISTUNGEN

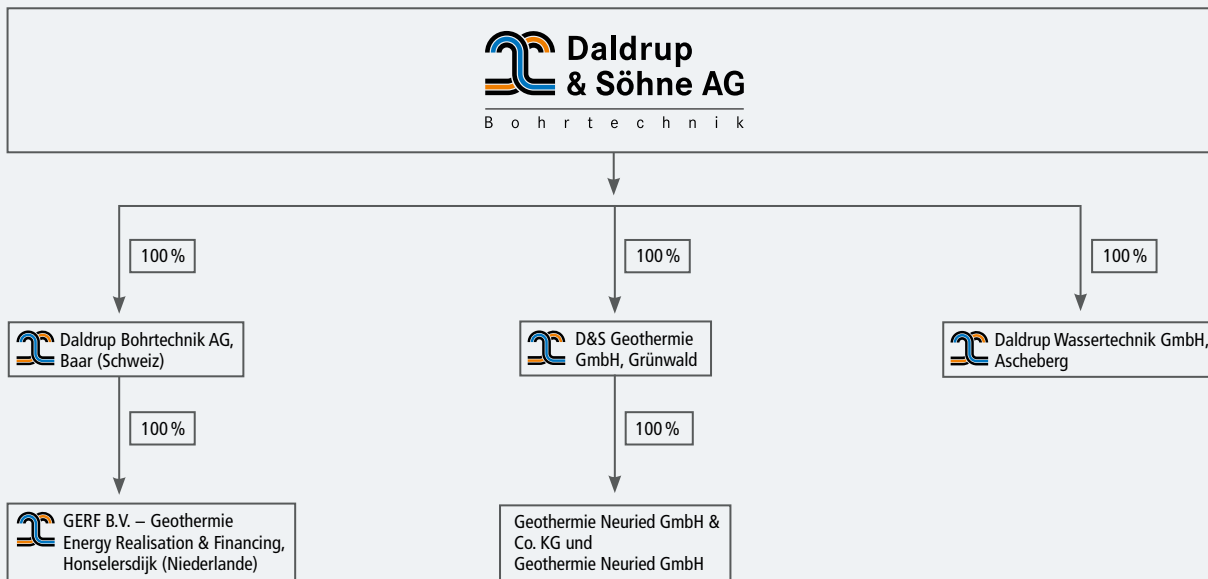


Daldrup erbringt umfangreiche bohr- und umwelttechnische Dienstleistungen für zahlreiche Kunden aus Industrie, Versorger, kommunale/ staatliche Stellen sowie Privatkunden.

Geothermie tiefe mitteltiefe flache	Wasser- gewinnung	Rohstoffe & Exploration	EDS
--	----------------------	-------------------------------	-----



KONZERNSTRUKTUR ZUM 31.12.2021







GEOTHERMIE: EINE ERNEUERBARE, UNERSCHÖPFLICHE ENERGIEQUELLE

Im Geschäftsbereich Geothermie werden Bohrdienstleistungen sowohl für die oberflächennahe Geothermie für Bohrtiefen bis zu 400 Metern, die mitteltiefe Geothermie und die tiefe Geothermie von bis zu 6.000 Metern erbracht, um die so zugängliche Erdwärme für die Strom- und/oder Wärme Gewinnung zu nutzen. Dieser Geschäftsbereich verfügt in der Strom-, aber vor allem in der Wärmeerzeugung als bisher kleinster Bestandteil der erneuerbaren Energien im Gesamtenergiemix über einen intakten Auslastungspfad mit unseres Erachtens guter Perspektive.

Tätigkeitsschwerpunkte der Daldrup & Söhne AG im Inland liegen unverändert in den geologischen Hotspots für geothermische Energieerschließung: im bayerischen Molassebecken rund um die Stadt München, am Oberrheingraben sowie in der norddeutschen Tiefebene. In Europa konzentrierten sich die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2021 insbesondere auf Deutschland und die Schweiz. Allgemein richtet die Daldrup & Söhne AG ihre Aktivitäten in Mitteleuropa an Standorten mit geothermischem Potenzial und entsprechenden Absatzmöglichkeiten für Strom und Wärme aus.

Die direkte Nutzung der Geothermie zur Wärme- und Kälteversorgung in Deutschland und in Teilen angrenzender EU-Länder bietet wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten. Dazu zählen die Wohnungswirtschaft sowohl bei Neubauvorhaben als auch bei der energetischen Gebäudesanierung und die Nah- und Fernwärmeversorgung sowie gewerbliche Anwendungen der Wärmenutzung wie in Gewächshäusern, Fischzuchten, Trocknungsprozessen etc. Eine wärmegeführte Nutzung bietet sich bei Lagerstätten an, die Thermalwassertemperaturen von unter 110 °C aufweisen und die in der Regel Bohrtiefen von 1.000 Metern bis 3.000 Metern erforderlich machen. In Deutschland ist zudem der gesetzliche Rahmen für die Förderung der Wärmenutzung aus erneuerbaren Energien in den letzten Jahren stetig erweitert und verbessert worden. Benachbarte Länder wie die Niederlande oder die Schweiz gehen vergleichbare Wege, um bestehende Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern abzubauen und die THG-Emissionen zu reduzieren.

Tiefenbohrungen bis in 6.000 Meter Tiefe stellen immer große Anforderungen an die Planung im Vorfeld und die Taktung zwischen den Beschäftigten, der Technik und den Zulieferern in der Bohrphase. Davon hat sie über 50 Bohrungen für tiefe Geothermieprojekte niedergebracht. Im Laufe der Firmengeschichte hat die Daldrup & Söhne AG mehr als 10.000 Bohrungen erfolgreich in unterschiedlichen geologischen Formationen ausgeführt.

Der Anteil des Geschäftsbereichs Geothermie am Umsatz des Jahres 2021 der Daldrup & Söhne AG erreichte 73 % (Vorjahr: 49 %).



Tiefe und mitteltiefe Geothermie

1 Bentec 350-t-AC
für tiefe Bohrungen
bis 6.000 m

4 Anlagen für Bohrtiefen
von 2.000 m
bis max. 4.000 m

8 Anlagen für Bohrtiefen
von 400 m bis 2.000 m

Flache Geothermie

27 Bohranlagen bis
max. Bohrtiefe 400 m
oder für Sonderbohrungen





ALTERNATIVE RISK TRANSFER-KONZEPT (ART) DER DALDRUP-GRUPPE

Die Daldrup & Söhne AG hat gemeinsam mit namhaften Partnern der Versicherungswirtschaft ein inzwischen mehrfach erfolgreich umgesetztes Konzept zur Absicherung von Fündigkeitsrisiken bei der Erstellung von Tiefengeothermieprojekten entwickelt. Dieses exklusiv für die Kunden der Daldrup & Söhne AG zur Verfügung stehende Absicherungskonzept ermöglicht in vielen Fällen geothermische Bohr- und Energieprojekte für mittelständische Kunden der Daldrup & Söhne AG, da nun auch die Finanzierung von Geothermieprojekten mit einem hohen Fremdkapitalanteil begleitet werden können. Damit sind Geothermiebohrungen für Projektentwickler und Investoren bereits von Beginn an über Kreditinstitute finanzierbar. Daldrup tritt dabei weder als Finanzierer noch als Versicherer auf. Die Fündigkeitsrisiken werden von Dritten getragen. Das ART-Konzept ist daher ein Schlüsselinstrument der Kunden- und Projektakquise in Mitteleuropa und bildet im Segment tiefe Geothermie unverändert ein Alleinstellungsmerkmal für den Daldrup-Konzern.

ROHSTOFFE & EXPLORATION

Im Geschäftsbereich Rohstoffe & Exploration dienen die von der Daldrup & Söhne AG ausgeführten Bohrungen der Exploration und dem Aufschluss der Lagerstätten fossiler Energieträger sowie mineralischer Rohstoffe und Erze. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Arbeiten zur Erkundung und Sicherung des Baugrundes in Bergbaugebieten.

Unter diesen Geschäftsbereich fallen im Geschäftsjahr 2021 zum Beispiel unsere Bohrtätigkeiten für die schweizerische Nagra. Der Anteil dieses Geschäftsbereiches am Umsatz der Daldrup & Söhne AG im Jahr 2021 beläuft sich auf 21 % (Vorjahr: 41 %).

WASSERGEWINNUNG

Der Geschäftsbereich Wassergewinnung bildet den unternehmerischen Ursprung der Daldrup & Söhne AG. Er umfasst den Brunnenausbau zur Gewinnung von Trink-, Brauch-, Heil-, Mineral-, Kesselspeise oder Kühlwasser sowie Thermalsole. Neben der eigentlichen Bohrleistung kommt es bei der Wassergewinnung auf spezielle Techniken an, von der Edelstahl-Verrohrung zur Förderung von Trink- und Heilwasser über den professionellen Ausbau von Brunnenanlagen bis zur Montage moderner Filter- und Pumpenanlagen. Der Geschäftsbereich Wassergewinnung repräsentiert 4 % (Vorjahr: 9 %) des Umsatzes der Daldrup & Söhne AG im Jahr 2021.

ENVIRONMENT, DEVELOPMENT, SERVICE

Der Geschäftsbereich Environment, Development, Service (EDS) umfasst spezielle umwelttechnische Dienstleistungen wie etwa die hydraulische Sanierung von kontaminierten Standorten, die Errichtung von Gas-Absaugbrunnen zur Gewinnung von Deponiegas, die Erstellung von Grundwassergüte-Messstellen oder die Errichtung von Wasserreinigungsanlagen. Der Geschäftsbereich EDS erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Anteil von 2 % (Vorjahr: 1 %) am Umsatz der Daldrup & Söhne AG.

Die Erfahrungen aus den vier Geschäftsbereichen stärken und sichern täglich die Weiterentwicklung des Bohr-Know-hows. Andererseits ist der Wachstumspfad der Daldrup & Söhne AG limitiert durch den nach wie vor bestehenden Mangel an gut ausgebildeten und jungen Mitarbeitern. Daher werden Beschäftigungsschwankungen im Betrieb der Großanlagen durch Personalpooling abgedeckt. Im Durchschnitt des Jahres 2021 werden unverändert 104 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 104) bei der Daldrup & Söhne AG beschäftigt. Projektbedingt kommen bei Bedarf weitere Mitarbeiter hinzu, die der Daldrup & Söhne AG durch konzernfremde Unternehmen flexibel zur Verfügung gestellt werden.



2. MARKT, WETTBEWERB UND KUNDENVERBINDUNGEN

GEOTHERMISCHE ENERGIE IST UNERSCHÖPFLICH

Geothermische Energie ist die unterhalb der festen Oberfläche der Erde gespeicherte Wärmeenergie. Es ist inzwischen allgemein anerkannt, dass diese Energiequelle unerschöpflich ist. Sie steigt grundsätzlich mit zunehmender Bohrtiefe an. Dieser sogenannte geothermische Gradient liegt in Deutschland im Mittel bei 3°C pro 100 Meter. Geologen gehen davon aus, dass im Erdkern Temperaturen von etwa 5.000 °C bis 7.000 °C bestehen. Diese in der Erde gespeicherte Wärme ist nach menschlichen Maßstäben unerschöpflich, da aus dem Innern unseres Planeten ein ständiger Strom von Energie, der sogenannte terrestrische Wärmestrom, an die Oberfläche steigt. Damit ist die Geothermie eine regenerative Energiequelle.

Der Tiefenbereich zwischen 400 Metern und 1.500 Metern mit Temperaturen von 20 °C bis 60 °C wird als mitteltiefe Geothermie bezeichnet. Dieser Bereich ist besonders für die Energiespeicherung von größerem Interesse. Ab Temperaturen von 60 °C, d. h. ab Tiefen von 1.000 Metern bis 1.500 Metern, ist eine direkte Nutzung der Erdwärme ohne Temperaturanhebung (durch Wärmepumpen, Wärmetransformation) möglich.

Mit der tiefen Geothermie erfolgt die Energiebereitstellung in der Regel über die sogenannte Fluidförderung. Realisiert wird meist ein Thermalwasserkreislauf durch eine mittels Tiefenbohrungen erstellte geothermische Dublette, bestehend aus einer Förder- und einer Injektionsbohrung. Angetrieben wird der Thermalwasserkreislauf durch eine Förderpumpe und (falls notwendig) durch zusätzliche Injektionspumpen¹. Bei der tiefen Geothermie kann neben Wärme ab einem Temperaturniveau von ca. 120 °C durch ein thermisches Kraftwerk – auch in einem parallelen Prozess – Strom produziert werden. Im Gegensatz zu der nur fluktuierend zur Verfügung stehenden Energie aus Wind und Sonne kann die Energie kontinuierlich und geregelt erzeugt werden und ist damit grundlastfähig.

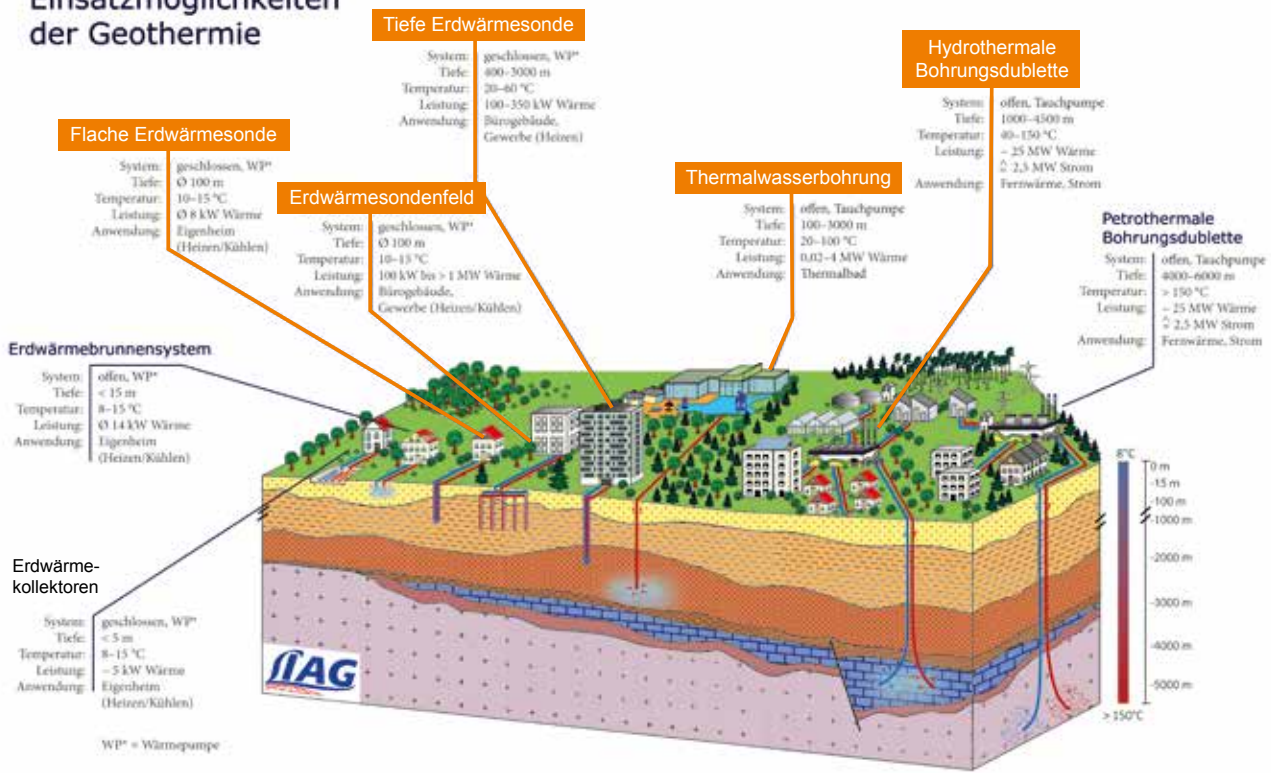
Vorteile geothermischer Energie sind

- die klimafreundliche, kohlendioxidarme Erzeugung von Elektrizität und Wärme,
- die auch über einen längeren Zeitraum gut kalkulierbaren fixen und variablen Kosten der Anlagen,
- die Energiebereitstellung am Ort des Verbrauchs (dezentral)
- und eine landschafts- und umweltschonende Erschließung sowie
- die Unabhängigkeit von (importierten) fossilen Rohstoffen und deren Schwankungen bei Preis und Verfügbarkeit.

¹ Bundesverband Geothermie, „Stand der Forschung und Forschungsbedarf in der Geothermie“, Dezember 2020



Einsatzmöglichkeiten der Geothermie



Diese Einsatzmöglichkeiten der Geothermie bietet die Daldrup & Söhne AG ihren Kunden als individuelle Lösungen an. Es bestehen jeweils zahlreiche Referenzprojekte.

Quelle: Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik, Wärmewende mit Geothermie, Juni 2019

Die Geothermie ist in Deutschland ein mit insgesamt guten Perspektiven ausgestatteter Nischenmarkt. In Deutschland ist nach Angaben des Bundesverbandes Geothermie (BVG) im Jahr 2022 eine elektrische Leistung von 47 MW (Vorjahr: 40,5 MW) durch tiefegeothermische Kraftwerke installiert. Es befinden sich 42 (Vorjahr: 38) überwiegend hydrothermale Tiefengeothermiekraftwerke in Betrieb. Neben der elektrischen Leistung erzeugen sie eine thermische Leistung von 349,7 MW (Vorjahr: 349,7 MW).²

Anders als die Tiefengeothermie hat die oberflächennahe Geothermie (Bohrtiefe bis zu 400 Metern) bereits eine größere Marktdurchdringung erreicht. Der BVG schätzt, dass über 440.000 (Vorjahr: rund 420.000) Anlagen (z. B. als Erdwärmesonden oder -kollektoren in Verbindung mit Wärmepumpen) in Betrieb sind und ca. 4.400 MW bereitstellen.

Insgesamt hat geothermische Energienutzung ein signifikantes Potenzial, mit dem sich der Energiebedarf Deutschlands rechnerisch um ein Vielfaches decken ließe. Derzeit ist die Stromerzeugung mittels tiefer Geothermie allerdings noch teurer als vergleichbare regenerative Energiequellen. Die Stromgestehungskosten für 1 kWh-Strom aus Geothermie belaufen sich im Mittel auf 37 ct/kWh³. Daher ist eine EEG-Vergütung auf heutigem Niveau für den weiteren Ausbau der tiefen Geothermie zur Stromproduktion in Deutschland Voraussetzung.

Insbesondere der kombinierte Anlagenbetrieb kann sich nach Ablauf der Vergütungsdauer weiterhin rechnen, da diese Anlagen dann ihre Betriebskosten allein über den Wärmeverkauf decken können. Das schließt die Kosten der Stromerzeugungsanlagen ein.

Die Produktion geothermischer Wärme hingegen ist bereits heute wirtschaftlich ohne Subventionierung für die Nah- und Fernwärmeversorgung sowie für das Heizen von Gebäuden in der Breite möglich. Für eine hydrogeothermale Wärmeengewinnung für die Versorgung größerer Nah- bzw. Fernwärmesysteme werden Aquifere benötigt, deren Tiefenwässer Temperaturen von mindestens 60 °C, besser mehr als 70 °C, sowie gute Speichereigenschaften aufweisen und damit hohe Zuflussraten ermöglichen. Die Wärmenutzung mittels tiefer Geothermie ist eine seit Jahrzehnten erprobte und bewährte Technik. Mit der gewonnenen geothermischen Wärme können über einen Großteil (mehr als 8.000 Stunden = > 90 %) des Jahres zuverlässig Wärme für Wohnungen, Fernwärmenetze, öffentliche Gebäude oder Prozesswärme für Industrie und Gewerbe bereitgestellt werden. Der BVG geht gemäß einer Studie von Fraunhofer-Gesellschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft davon aus, dass Tiefe Geothermie mehr als ein Viertel des jährlichen deutschen Wärmebedarfes (über 300 TWh) abdecken könnte⁴.

Reine Wärmeprojekte sind aus finanzieller Sicht in erster Linie Nah- bzw. Fernwärmeprojekte, da die Investitionskosten der Bohrungen und der Anlagentechnik (Heizwerk) im Gegensatz zu den Investitionen für elektrische Energie aus Geothermie relativ gering sind. Die meist bereits vorhandenen Fern- und Nahwärmenetze sind überwiegend in kommunaler Hand oder in der Hand großer Infrastrukturgesellschaften. Das Potenzial sowohl für eine erweiterte Nutzung geothermischer Energie zur Wärmeversorgung als auch für eine Reduzierung von THG-Emissionen ist enorm. Laut Umweltbundesamt werden durch geothermische Anlagen pro Jahr knapp 1 Million Tonnen CO₂ eingespart⁵.

² Bundesverband Geothermie, Geothermie in Zahlen, <https://www.geothermie.de/geothermie/geothermie-in-zahlen.html>

³ gec-co Global Engineering & Consulting-Company GmbH, Vorbereitung und Begleitung bei der Erstellung eines Erfahrungsberichts gemäß § 97 Erneuerbare-Energien-Gesetz, Teilvorhaben II b) Geothermie, im Auftrag des BMWi, Seite 1, Juni 2019

⁴ Bundesverband Geothermie, Pressemeldung, Krisenplan zur Beschleunigung der Wärmewende, 28.02.2022

⁵ Bundesverband Geothermie, Positionspapier „Geothermie der Effizienzmeister für die Wärmewende“, März 2020

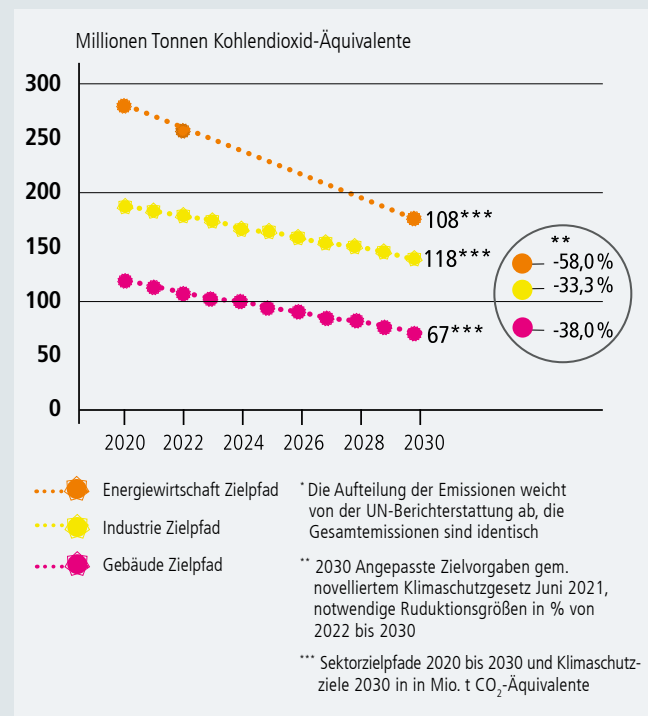


EHRGEIZIGE ZIELE FÜR DEN KLIMASCHUTZ – MASSNAHMEN ZUR DEKARBONISIERUNG ZUR BEGRENZUNG DER ERDERWÄRMUNG LENKEN VERMEHRT DAS WIRTSCHAFTLICHE HANDELN

Deutschland und die EU haben sich zu ehrgeizigen Klimazielen verpflichtet. Als Beitrag zur Erreichung des Ziels des Pariser Klimaabkommens, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen, hat die Bundesregierung die Klimaschutzvorgaben im Berichtsjahr verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verankert. Bereits bis 2030 sollen die Emissionen um 65 % gegenüber 1990 sinken. Auch auf EU-Ebene wurde mit dem Europäischen Klimagesetz im Rahmen des Green Deal das Ziel einer klimaneutralen EU bis 2050 festgezurr. Ein wichtiges Zwischenziel, mit einer Reduzierung der Treibhausgase um 55 %, soll 2030 über ein Gesetzespaket namens „Fit for 55“ erreicht werden.

Das novellierte Klimaschutzgesetz legt fest, wieviel Kohlendioxid jeder Sektor noch ausstoßen darf. Insbesondere im Sektor Gebäude sind ambitioniertere Maßnahmen erforderlich, um das Ziel von 67 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente zu erreichen. D. h., THG-Emissionen müssen in der laufenden Dekade um 44 % gesenkt werden⁶ wie die Grafik „Entwicklung und Zielerreichung der THG-Emissionen in Deutschland“ veranschaulicht.

ENTWICKLUNG UND ZIELERREICHUNG DER TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN IN DEUTSCHLAND IN DER ABGRENZUNG DER SEKTOREN DES BUNDESKLIMASCHUTZGESETZES*



Quelle: Umweltbundesamt 2021, <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-minderungsziele-deutschlands#internationale-vereinbarungen-weisen-den-weg>

Die Maßnahmen des Klimaprogramms im Gebäudesektor zielen vor allem auf die Reduktion der THG-Emissionen aus der fossilen Wärmebereitstellung durch eine Verbesserung der Förderung im Bereich Energieeffizienz und erneuerbarer Wärme ab. Dabei bieten die Raumwärme und Warmwasserbereitung in Wohngebäuden mit einem Anteil von über Zwei Drittel das höchste Reduktionspotenzial.

Der Ausbau geothermisch gespeister Wärmenetze stellt eine Option dar, die schneller umgesetzt werden kann als die energetische Sanierung von Altbauten und die Errichtung von Neubauten, bei denen über eine höhere Energieeffizienz ein geringerer Wärmeverbrauch erreicht wird. Die Daldrup & Söhne AG ist an solchen Wärmeprojekten mit ihren Bohrdienstleistungen beispielsweise für die Stadtwerke München, die Stadtwerke Schwerin sowie für die Gemeinden Oberhaching und Taufkirchen regelmäßig beteiligt.

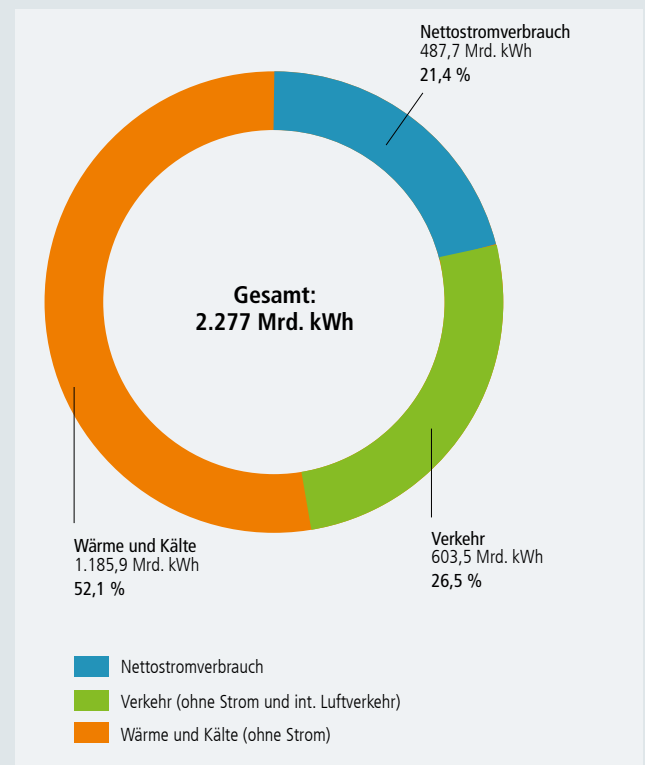
⁶ Umweltbundesamt: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-minderungsziele-deutschlands#nationale-treibhausgas-minderungsziele>



GEOTHERMIE IST FÜR DIE WÄRMGRUNDLAST ERSTE WAHL

Ohne eine Wärmewende, also ein Umstieg auf erneuerbare Energiequellen im Wärmesektor, ist die Energiewende nicht umsetzbar. Denn der Anteil von Wärme und Kälte am Endenergieverbrauch lag in Deutschland im Jahr 2020⁷ bei 52,1 %, während der Nettostromverbrauch nur 21,4 % ausmachte. Es wird also rund zweieinhalbmal mehr Energie für Wärme als für Strom benötigt. Mit der Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteerzeugung liegt die größte Aufgabe der Energiewende noch vor der Staatengemeinschaft.

ENDENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND IM JAHR 2020 NACH STROM, WÄRME UND VERKEHR*



* in Milliarden Kilowattstunden; der Stromverbrauch für Wärme und Verkehr ist im Endenergieverbrauch Strom enthalten.

Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien, 2021

Der Anteil der erneuerbaren Energien beim Stromverbrauch liegt nach 20 Jahren EEG bei 42 %, bei der Wärme aber nur bei rund 15 %. Aus welchen Energieträgern sich letztere zusammensetzen, zeigt die Abbildung „Wärme aus erneuerbaren Energien“. Bezogen auf den Gesamtendenergieverbrauch stellt die erneuerbar erzeugte Wärme nur einen Anteil von 7,6 %, der erneuerbar erzeugte Strom einen Anteil von 10,1 % und der Verkehr gar nur einen Anteil von 1,5 %. Insgesamt beträgt also der regenerative Anteil am Endenergieverbrauch 19,2 % und erreicht nicht einmal ein Fünftel am Verbrauch.

⁷ Agentur für Erneuerbare Energien e.V., Endenergieverbrauch in Deutschland im Jahr 2020 nach Strom, Wärme und Verkehr, Stand März 2021;

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#ueberblick>



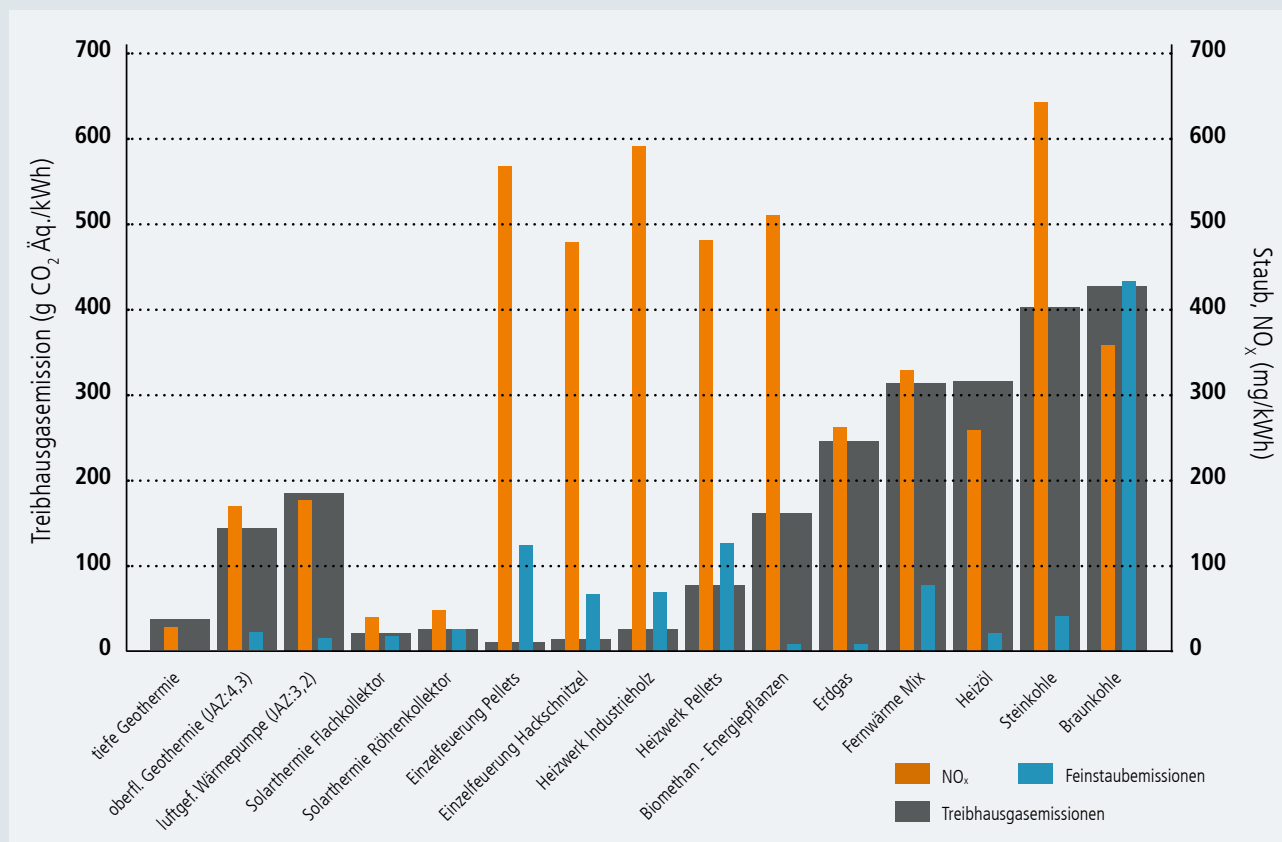
GEOthermie IST EINE DER KLIMA- UND UMWELTFREUNDLICHSTEN TECHNOLOGIEN

Erneuerbare Wärme wird in Deutschland bisher überwiegend aus Holz, biogenen Abfällen und Biogas gewonnen. Ähnlich wie bei der Verfeuerung fossiler Brennstoffe entstehen dabei sowohl gesundheitsschädliche Emissionen, in erster Linie Feinstaub und Stickoxide, als auch THG-Emissionen.

Auch aus Gründen des hohen Flächenbedarfs und der Landnutzungs-

konkurrenz ist ein Ausbau der Verwendung dieser Input-Brennstoffe wenig wahrscheinlich. Aufgrund der wetterbedingten Abhängigkeit ist mit Solarthermie allerdings eine ganzjährige Bereitstellung der Wärmegrundlast nicht realisierbar. Die Geothermie ist dagegen unabhängig von Wetterbedingungen und hat einen geringen Flächenbedarf. Das verleiht der Geothermie für die Wärmegrundlast eine sehr gute Position. Dass die Geothermie eine der klima- und umweltfreundlichsten Technologien zur Wärmebereitstellung ist, zeigt die Grafik „Feinstaub-, Stickoxid- und THG-Emissionen pro kWh für verschiedene Wärme-Technologien“.

FEINSTAUB-, STICKOXID- UND THG-EMISSIONEN PRO KILOWATTSTUNDE FÜR VERSCHIEDENE WÄRME-TECHNOLOGIEN



Quelle: Umweltbundesamt, „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger – Bestimmung der vermiedenen Emissionen im Jahr 2016“, 2017

Fossile Energieträger wie Kohle, Erdöl und Erdgas können in vielen Bereichen der Wärmeerzeugung durch Geothermie substituiert werden. Als Beispiel ist die Stadt München zu nennen, die bis 2035 als erste deutsche Großstadt 100 % der Fernwärme aus erneuerba-

ren Energien bereitstellen will – die tiefe Geothermie spielt dabei aufgrund der günstigen geologischen Untergrundbedingungen eine zentrale Rolle. In der Norddeutschen Tiefebene gehen einige Großstädte wie Hamburg einen ähnlichen Weg.



FÖRDERRAHMEN WIRD AUSGEWEITET UND ATTRAKTIVER GESTALTET

Mit dem umfassenden Maßnahmenprogramm des Klimaschutzprogramms 2030 werden Anreize geschaffen, den Ausstoß von klimaschädlichen THG zu verringern. Die einzelnen Maßnahmen werden Schritt für Schritt mit Gesetzen und Förderprogrammen mit dem Fokus u. a. auf den Sektor Gebäude umgesetzt.

Dazu zählt zum Beispiel die Förderung der Herstellung von Anlagen der tiefen Geothermie zur Strom- und/oder Wärmeerzeugung u. a. durch das Gebäudeenergiegesetz (GEG). Es ist seit 1. November 2020 in Kraft. Zum 1. Januar 2021 startete die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Sie ersetzt die bestehenden Programme zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im Gebäudebereich.

Die im Dezember 2020 beschlossene EEG-Novelle hat die Rahmenbedingungen für neue Geothermie-Projekte verbessert. So ist die Degression bei der Vergütung von Geothermiestrom um ein Jahr von 2021 auf 2022 verschoben, und die Vergütung wird pro Jahr um 0,5 % statt der bisher vorgesehenen 5 % abgesenkt.

Weitere Programme auch im Rahmen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II) der Europäischen Kommission zielen auf Förderungen von regenerativer Wärme als Schlüssel für die beschleunigte Dekarbonisierung des Energiesystems.

Im Bereich der tiefen Geothermie spielt zudem die Forschungsförderung eine wichtige Rolle. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel 5 „Forschung und Entwicklung“ aufgeführt.

ERKUNDUNGSBOHRUNGEN FÜR DIE ENDLAGERSUCHE EIN WICHTIGER MARKT

Die Daldrup & Söhne AG hat im Berichtsjahr erfolgreich für die schweizerische Nagra, die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, weitere Erkundungsbohrungen niedergebracht bzw. begonnen. Die Nagra sucht einen geeigneten Standort für ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle in der Schweiz. Die Bohrungen sollen das geologische Gesamtbild der potenziellen Standortregionen vervollständigen und so die Wahl des sichersten Standorts für ein Tiefenlager ermöglichen.

Für die deutsche Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) hat Daldrup als Bohrdienstleister im Berichtsjahr ebenfalls einen Auftrag über eine bohrtechnische Erkundung auf dem Gelände der Schachanlage Asse II bei Remlingen in Niedersachsen ausgeführt. Dabei sollen bisher unbekannte Bereiche des Salzstockes erkundet werden. Es handelt sich um eine komplexe High-Tech-Bohrarbeit, die zur Gewinnung von Daten auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik dient.

Für weitere Erläuterungen zu den Plänen der BGE verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020. Das Unternehmen verfügt über exakt die Kenntnisse und Erfahrungen, die dieser Markt erfordert. Daldrup ist eines der wenigen Unternehmen in Europa, das in hochwertiger Qualität Tief- und Kernbohrtechnik kombinieren kann. Für die Daldrup & Söhne AG öffnet sich mit Spezialbohrungen rund um die Endlager-suche ein neues, attraktives Marktsegment in dem Geschäftsfeld Rohstoffe & Exploration.

WETTBEWERBSINTENSIVER GEOTHERMIEMARKT

Der Geothermie-Markt ist gekennzeichnet durch begrenzte Bohrkapazitäten und deren zumindest kurzfristig bis mittelfristig begrenzte Ausbaumöglichkeiten. Auch die eingeschränkte Verfügbarkeit von qualifizierten Bohrkapazitäten von Unternehmen mit ausreichender Bohrerfahrung im Geothermiesektor und die limitierte Anzahl an Bohrrechten in Deutschland begrenzen den Markt. Stabile Bohrpreise bei bisweilen jedoch hoher Wettbewerbsintensität sind die Folge. Der Wettbewerb im Bereich der Tiefengeothermiebohrungen ist überwiegend durch mittelständische Unternehmensstrukturen und national eingeebte Tätigkeitsschwerpunkte geprägt. Neben den wenigen spezialisierten Geothermiebohrunternehmen nehmen auch Bohrunternehmen, die primär im Öl- und Gasgeschäft tätig sind, vereinzelt an Ausschreibungen von Geothermieprojekten teil. In Zeiten hoher Rohölpreise ist dieser Wettbewerb aber nicht am Markt aktiv.

Der Marktzugang ist gekennzeichnet von hohen technischen, finanziellen und zunehmend behördlichen wie administrativen Markteintrittsbarrieren. Daldrup begegnet diesem Wettbewerbsumfeld mit seinem langjährigen Know-how, marktgerechten Preisen, erfahrenen Bohrteams und einem qualitativ hohen Leistungsniveau für die Planung und Ausführung der von Kunden beauftragten Projekte.

Die gute Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG leitet sich ab aus:

- jahrzehntelanger Erfahrung in der tiefen Geothermie mit über 50 Referenzprojekten,
- der erfolgreichen Tätigkeit in mehreren mitteleuropäischen Ländern (Benelux, Schweiz, Österreich, Deutschland),
- einem umfangreichen Bohrerätepark inklusive dreier Anlagen mit Bohrtiefen zwischen 2.500 Metern und 6.000 Metern,
- erfahrenen Bohrteams.

Die guten Beziehungen zu unseren Kunden in den Kundensegmenten privatwirtschaftliche Unternehmen und Kommunen bestehen zum Teil seit Jahrzehnten. Analog zum Vorjahr haben wir in den vergangenen zwölf Monaten Geschäftsbeziehungen zu neuen Kunden aus den vorgenannten Segmenten sowie zu Investoren für größere Geothermieprojekte aufgebaut. Das Geschäft mit Privat- und Gewerbekunden ist unverändert stabil.

Nach Meinung des Vorstands der Daldrup & Söhne AG markieren insofern ein ausgeweiteter staatlicher Förderrahmen, örtliche Energieinitiativen in überwiegend urbanem Umfeld und ein heute bereits subventionsfreier Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen sowie anspruchsvolle Erkundungsbohrungen den intakten Wachstumspfad für die Daldrup & Söhne AG. Dabei sorgt die Börsennotierung für ein hohes Maß an Transparenz für unsere Kunden, Finanzinstitute und Aktionäre.

3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENS- STEUERUNG

Zweck der Daldrup & Söhne AG als Muttergesellschaft des Daldrup-Konzerns ist insbesondere der Ausbau der Geothermie mit dem eigenen Bohrerätepark, den angestellten Bohrteams und dem jahrzehntelangen Erfahrungsschatz zu Geothermie- und Spezialbohrungen.

Kommunen, Unternehmen und Verbraucher in Europa fragen dieses Know-how nach, um zum einen konkurrenzfähigen Zugang zu klimafreundlichen, geothermischen Energiequellen als Alternative zu den fossilen Primärenergieträgern aufzubauen und zum anderen, um geologische Formationen für die sichere Lagerung von atomaren Abfällen erkunden zu können. Die Daldrup & Söhne AG besetzt mit ihren Geschäftsfeldern die Zukunftsthemen Energie, Trinkwasser und Rohstoffe bzw. Exploration und will unter den genannten Punkten in diesen Segmenten nachhaltig wachsen und die führende Marktposition in Deutschland und Europa als erfahrener Bohrtechnik- und Geothermiespezialist weiter ausbauen, limitierender Faktor ist der Facharbeitermangel. Dabei liegt kurz- und mittelfristig der Fokus auf dem operativen Bohrgeschäft und hochwertigen Bohrdienstleistungen.

Besonders im Wärmemarkt in Mitteleuropa sieht das Unternehmen hohes Potenzial. Mittel- und langfristig will sich das Unternehmen an wirtschaftlich sinnvollen geothermischen Wärmeprojekten mit regionalem, dezentralem Charakter als Minderheitsgesellschafter beteiligen. Für solche Beteiligungen kommen insbesondere geothermische Heizwerke und auch Kraftwerke in mittelständisch geprägten Größenordnungen in Frage. So könnten zu den volatilsten Einnahmen aus dem projektgetriebenen Bohrgeschäft konstante Erlöse aus dem Verkauf von Wärme erzielt werden.

Für die Fortentwicklung des Konzerns ist es von besonderer Bedeutung, dass der eingeleitete Strategieprozess in vertrieblicher, projektorganisatorischer und finanzwirtschaftlicher Hinsicht weiter vorangetrieben wird. Der im Januar 2020 abgeschlossene, vollständige Verkauf der Geysir Europe-Gruppe mit den Geothermie-Kraftwerken Taufkirchen und Landau hat die Ertrags- und Liquiditätssituation des Konzerns in einem ersten Schritt deutlich entlastet und stabilisiert. Der Strategieprozess hat betriebswirtschaftlich zum Ziel, eine nachhaltig verbesserte Finanz- und Ertragskraft der Daldrup-Gruppe herzustellen und die Projektrisiken deutlich zu verringern. Mit einer entsprechend wirtschaftlichen Stabilität kann die Daldrup & Söhne AG in einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld an dem strukturellen Wachstumsmarkt „Erzeugung geothermischer Wärme“ und den übrigen Zukunftsthemen in Mitteleuropa erfolgreich und profitabel partizipieren.

4. BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen sind in den Regionen Schweiz und Österreich sowie Benelux operativ tätig. Sie sondieren die regionalen Märkte und betreiben häufig das operative Bohrgeschäft in den genannten Regionen. Darüber hinaus sind strategische Kooperationen für die gezielte Bearbeitung von Marktnischen denkbar.

Die Daldrup & Söhne AG hält zum 31.12.2021 die folgenden direkten und indirekten operativ tätigen, wesentlichen Beteiligungen:

Daldrup Bohrtechnik AG, Baar (Schweiz)

Die Daldrup Bohrtechnik AG agiert operativ eigenständig im nach wie vor interessanten Schweizer Markt mit teils langjährigen Geschäftsverbindungen und Kontakten. Neben Bohrungen zur Exploration und Aufsuchung von Erdwärme sind insbesondere Sonderbohrungen z. B. zur Solegewinnung und Tiefenlagerfindung nachgefragt. Die erforderliche Bohrtechnik einschließlich des qualifizierten Betriebspersonals wird bei Bedarf von der Daldrup & Söhne AG bereitgestellt.

GERF – GEOTHERMAL ENERGY REALISATION AND FINANCING B.V., HONSELERSDIJK (NIEDERLANDE)

Die Nutzung der Erdwärme als ressourcenschonende Energiequelle erfährt eine hohe Akzeptanz bei den großen Gewächshausbetreibern (Gemüse-, Blumen-, Pflanzenanbau) in den Niederlanden. Das niederländische Wirtschaftsministerium und die Regionalprovinzen unterstützen diese Entwicklung mit einem Zuschussprogramm für Investitionen in autarke Geothermieheizwerke. Daher ist Daldrup bereits seit dem Jahr 2011 mit einer Repräsentanz in den Niederlanden

DALDRUP WASSERTECHNIK GMBH, ASCHEBERG

Die Daldrup & Söhne AG hält sich weiter die Möglichkeit offen, die Geschäftsaktivitäten rund um die Wassergewinnung in die Daldrup Wassertechnik GmbH auszulagern. Derzeit ruhen entsprechende Pläne. Die Mitarbeiter der Gesellschaft sind daher im Wesentlichen für die Daldrup & Söhne AG tätig.

D&S GEOTHERMIE GMBH, GRÜNWALD

Bisher wurden die Aktivitäten des Geysir-Teilkonzerns der Daldrup & Söhne AG in der D&S Geothermie GmbH gebündelt. Nach der Veräußerung des Teilkonzerns sollen denkbare Beteiligungen an mittelständischen Geothermie-Projekten über diese Gesellschaft gehalten werden.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Laut Angaben des Bundesverbands Geothermie soll zukünftig verstärkt die Nutzung zur Wärme- und Kälteversorgung ausgebaut sowie saisonale Wärmespeicher initiiert werden. Forschungsprojekte sollen in erster Linie dazu beitragen, innovative Ansätze zu fördern, Risiken und Kosten zu reduzieren, Speichermöglichkeiten zu schaffen sowie Bekanntheit und Akzeptanz dieser Form von erneuerbarer Energie zu steigern. Das Energieforschungsprogramm der Bundesregierung, das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Gebäude-Energien-Gesetz (GEG), die Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) und die Bundesförderung Effiziente Wärmenetze (BEW) bilden dafür den politischen Rahmen.

Die Weiterentwicklung des Technologiefeldes Geothermie ist nicht auf den nationalen Markt beschränkt, sondern bietet ein weites Betätigungsfeld auch im internationalen Kontext. Generell werden im Bereich der Tiefengeothermie drei Arten der Wärmeentnahme aus dem Untergrund unterschieden:

- **Tiefe Erdwärmesonden:**

Geschlossener Kreislauf durch ein U-Rohr oder eine Koaxialsonde mit einem zirkulierenden Wärmeträgermedium (z. B. Geothermieprojekt der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich, Schweiz, im Triemli-Quartier).

- **Hydrothermale Systeme:**

Geschlossener Kreislauf, in dem Thermalwasser aus Förderbohrungen gepumpt und über Reinjektionsbohrungen wieder in natürliche Grundwasserleiter (Aquifere) eingeleitet werden.

- **Petrothermale Systeme:**

Mit hydraulischen Stimulationsmaßnahmen werden im trockenen Untergrund Risse und Klüfte erzeugt bzw. erweitert, durch die künstlich eingebrachtes/eingepresstes Wasser fließen kann.



6. ÜBERBLICK ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN UND DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Während die beiden erstgenannten Systeme durch Daldrup mehrfach erfolgreich ausgeführt und die Projekte in Betrieb genommen wurden, gibt es in Europa keinen Regelbetrieb eines petrothermalen Geothermieprojektes.

Die Daldrup & Söhne AG wurde von der Ruhr-Universität Bochum im Rahmen eines Forschungsvorhabens beauftragt, die Verbesserung des hydraulischen Anschlusses einer bereits bestehenden Geothermiebohrung an ein klüftiges Thermalwasserreservoir und dessen technische Machbarkeit aufzuzeigen. Mit petrothermalen Systemen kann gegebenenfalls die Erschließung geothermischer Energie in Regionen zu ermöglichen, die bisher für eine hydrothermale Erschließung ungeeignet scheinen. Die Ergebnisse einiger Forschungsprojekte in diesem Bereich werden helfen, die enormen Potenziale der Geothermie als konstante und grundlastfähige Technik zur Strom- und Wärmeproduktion effizienter zu nutzen.

In den Mitte Dezember 2021 vorgelegten Kieler Konjunkturberichten⁸ geht das IfW Kiel für die Weltwirtschaft für das Berichtsjahr von einer durch das Coronavirus (SARS-CoV-2) begründeten, verhaltenen konjunkturellen Entwicklung aus. Die Erholung der Weltwirtschaft hatte nach der Jahresmitte an Fahrt verloren. So bremsten im zweiten Halbjahr erneut zunehmende Corona-Infektionen und die neu aufgetauchte Corona-Mutante Omikron die wirtschaftliche Aktivität. Lieferengpässe behinderten den Aufschwung der Industrieproduktion, und die chinesische Wirtschaft schien durch politisch gelenkte Veränderungen aus dem Tritt geraten zu sein. Insgesamt zeigte sich laut den Konjunkturexperten die Erholung der Weltwirtschaft vom corona-bedingten Einbruch stockend und ungleichmäßig. Die Weltproduktion stieg im Verlauf des Jahres 2021 zwar weiter deutlich, doch war die Dynamik insgesamt nur noch moderat. Für 2021 erwartet das IfW Kiel daher einen Zuwachs der Weltproduktion um 5,7 % (2020: - 3,1 %) Für den Euroraum rechnen die Konjunkturexperten für das Jahr 2021 mit einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 5,0 % (Vorjahr: - 6,4 %), für Deutschland mit einer Wachstumsrate von 2,6 % (Vorjahr: - 4,6 %).

⁸ Kieler Konjunkturberichte, Weltwirtschaft im Winter 2021, 15. Dezember 2021

NACHFRAGE NACH GEOTHERMIEPROJEKTEN STEIGT EUROPAWEIT

Die Nachfrage nach Projekten für die Nutzung geothermischer Energie für die Strom- und Wärmeversorgung verlief in Mitteleuropa nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG in den letzten Quartalen – weitgehend unbeeinflusst von der Corona-Pandemie – lebhaft.

Neben dem im Berichtsjahr weiter niedrigen Zinsniveau geben auch die Förderbedingungen in ausgewählten Ländern wie Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich, Belgien und den Niederlanden Investoren wichtige Anreize und sichere Rahmenbedingungen. Ein weiterer stabilisierender Faktor ist, dass Daldrup im Rahmen gesicherter Budgets tätig ist. Denn die Investitionsentscheidungen für die laufenden und anstehenden Bohrprojekte werden von unseren Kunden bereits Monate oder Jahre früher getroffen wurden. Zudem sind Investitionsentscheidungen in die Energieversorgung von Kommunen und von privaten Investoren von langfristigen Überlegungen geleitet und zählen vielfach zur Daseinsvorsorge. Insofern hat die Daldrup & Söhne AG weder einen Rückgang der Nachfrage durch die Corona-Pandemie feststellen müssen noch hat es Stornierungen von Aufträgen gegeben.

Der institutionelle und öffentliche Druck zur Dekarbonisierung der Energieerzeugung wird Investitionen in klimafreundliche Wärme- und Stromerzeugung unabhängig von einer Pandemie weiter notwendig machen. Zudem ist absehbar, dass der Energiebedarf im Zuge der Energiewende durch eine Elektrifizierung vieler Bereiche und den Ersatz bisher fossiler Erzeugungsarten steigt. Als Beispiele seien genannt: Strom für Wärmepumpen, Ersatz für die Wärmeauskopplung der Kohlekraftwerke, Aufbau der E-Mobilität, Bereitstellung von Wasserstoffherzeugung durch Elektrolyseure u. a. für die stromintensive Industrie.

Geothermiekraftwerke stellen unabhängig von Wetter und Tageszeiten planbare „grüne“ Regelenergie zur Verfügung und erfüllen damit eine stabilisierende, netzdienliche Systemfunktion. Zudem fällt der regional hohe Strombedarf mit den tiefengeothermisch geeigneten Regionen im Oberrheingraben, dem Norddeutschen Becken und dem bayrischen Molassebecken zusammen. Strom aus der Geothermie und geothermische Wärme können dort produziert werden, wo sie gebraucht werden, und sind nicht auf neue überregionale Stromtrassen oder neue Fernwärmenetze angewiesen. Sie können auf vorhandene Infrastruktur zurückgreifen und lassen sich leicht auch im Sinne der Sektorenkopplung integrieren.

Diese systemstabilisierende Rolle und das Treibhausgas reduzierende Potenzial wurden durch die EEG-Novelle 2020 und die neu aufgelegten Gesetze im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 wie dem Gebäudeenergiegesetz und der Bundesförderung für effiziente Gebäude in Deutschland bestätigt. Für Investoren ist damit Planungs- und Rechtssicherheit für die nächsten Jahre gegeben. Gerade bei den typischerweise langen Realisierungszeiträumen von Geothermieprojekten ist für Investoren eine heute verlässlich geregelte Vergütung während der Betriebsphase ihrer Investitionen von existenzieller Bedeutung. Die Corona-Pandemie hat nach unseren Beobachtungen die Finanzierungsbereitschaft von Kreditinstituten und institutionellen Finanzierern bei Projektfinanzierungen nicht beeinträchtigt. Auch zeigen Kommunen und Infrastrukturinvestoren weiterhin ein vitales Interesse an Wärmeprojekten, die sie von der Daldrup & Söhne AG auf Wunsch auch schlüsselfertig erwerben können.

In Deutschland trifft dies derzeit insbesondere in der Region um München und in Norddeutschland zu. Kommunen setzen vermehrt auf eine klimafreundliche, dezentrale Energieversorgung aus lokalen Ressourcen. In den Niederlanden konzentriert sich die privatwirtschaftliche Nachfrage auf die Errichtung von lokalen Nahwärmenetzen, wie sie beispielsweise Gewächshausbetreiber als Ersatz für Erdgas als Energiequelle errichten. Die leistungsbegrenzenden Faktoren im Bohr- und Projektgeschäft des Geschäftsjahres 2021 waren branchenüblich sowohl langwierige Ausschreibungs- und Genehmigungsverfahren für Bohrprojekte wie auch Engpässe bei der Verfügbarkeit von Bohrmanschaften und -gerät.



In diesem Marktumfeld erzielte die Daldrup & Söhne AG im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 78,3 Mio. € (Vorjahr: 38,7 Mio. €) und eine Gesamtleistung in Höhe von 40,9 Mio. € (Vorjahr: 44,1 Mio. €). Die einzelnen Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG hatten hieran folgende Anteile:

• Geothermie:	57,1 Mio. €	(73 %)
• Rohstoffe & Exploration:	16,7 Mio. €	(21 %)
• Wasserwirtschaft:	3,4 Mio. €	(4 %)
• EDS:	1,3 Mio. €	(2 %)

Die Umsatzerlöse des Jahres 2021 wurden zu 90 % (Vorjahr: 35 %) in Deutschland und zu 10 % (Vorjahr: 65 %) in den europäischen Nachbarländern Niederlande und Schweiz erwirtschaftet. Die Auftragslage zum Geschäftsjahresende war im Bereich der Bohranlagen für mitteltiefe und Tiefengeothermiebohrungen gut. Tiefengeothermiebohrungen wurden von Daldrup im Berichtsjahr überwiegend in Deutschland und in der Schweiz ausgeführt. In der Schweiz erbrachte Daldrup außerdem Tiefenerkundungen für die Endlagersuche.

KAPAZITÄTEN DER DALDRUP & SÖHNE AG IM GESCHÄFTSJAHR 2021 VOLLSTÄNDIG AUSGELASTET

Für die Daldrup & Söhne AG war der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr geprägt von bestehenden, großen Bohraufträgen vor allem in Deutschland und in der Schweiz. Auch die Geschäftsbereiche Rohstoffe & Exploration und Wassergewinnung waren mit Aufträgen gut ausgelastet. Auch während der Hochphasen der Corona-Pandemie-Wellen wurden keine Aufträge seitens unserer Kunden storniert.

Die Nachfragesituation ist anhaltend rege. Daldrup hat zudem weitere große Aufträge erhalten. Alle Geschäftsbereiche haben einen insgesamt komfortablen Auftragsbestand. Der per Ende März 2022 vorhandene Auftragsbestand der Daldrup & Söhne AG von 18,4 Mio. € lastet bereits heute die Produktionskapazitäten bis an das Ende des dritten Quartals 2022 rechnerisch aus. Erfreulich entwickelt sich das Geschäft in der flachen Geothermie, das bereits heute bis November 2022 ausgelastet ist. Darüber hinaus beträgt die Summe des mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewerteten, relevanten Marktes und somit in Verhandlung befindlicher Aufträge per Ende März 2022 rund 102,9 Mio. € und signalisiert damit ein weiterhin vorhandenes, vitales Interesse an den Dienstleistungen der Daldrup & Söhne AG.



B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Daldrup & Söhne AG wird durch im Zeitablauf schwankende Projektverläufe geprägt. Dieses wird im abgelaufenen Geschäftsjahr einmal mehr deutlich: Die Umsatzerlöse aus einem abgerechneten Großauftrag lassen die Umsatzerlöse sprunghaft auf 78,3 Mio. € (Vorjahr: 38,7 Mio. €) ansteigen. Die alleinige Berücksichtigung der Umsatzerlöse aus beendeten und abgerechneten Aufträgen würde bei den teils mittelfristigen Projektverläufen jedoch ein nur unvollständiges Bild der insgesamt im Geschäftsjahr erbrachten Leistung wiedergeben. Daher sind unter Berücksichtigung deutscher Rechnungslegungsvorgaben die Bestandsveränderungen in Arbeit befindlicher und kundenseitig beauftragter Leistungen in der Ertragslage zu berücksichtigen. Diese Bestandsveränderungen müssen dabei dem Vorsichtsprinzip folgend um Pauschalabschläge vom Leistungswert für den Gewinn und die Vertriebskosten korrigiert werden, die erst nach Fertigstellung, Abnahme und Schlussrechnung eines Projektes realisiert werden. Überwiegend durch die Abrechnung des im Geschäftsjahr 2021 schlussgerechneten Großauftrages vermindern sich die Bestände an teilsfertigen Arbeiten daher um 37,5 Mio. € (Bestandserhöhung 5,3 Mio. €). Die Projekt- und Betriebskosten sind demgegenüber bereits direkt zum Zeitpunkt ihres Entstehens zu erfassen. Hingegen werden bei den sogenannten „Day-Rate-Aufträgen“ aufgrund des grundsätzlichen Dienstleistungscharakters dieser Aufträge oben genannte Pauschalabschläge nicht vorgenommen, sodass die Margenanteile sukzessive im Rahmen der vereinbarten Abrechnungssystematik in Berücksichtigung in der Gesamtleistung finden. Dieses war insbesondere in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 der Fall. Die so ermittelte Gesamtleistung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021 aus der Perspektive der Daldrup & Söhne AG sinkt auf 40,9 Mio. € (Vorjahr: 44,1 Mio. €) und entspricht damit dem Wert der Kapitalmarktprognose für das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Auftrag der Energieversorgung Schwerin wurde im Mai 2021 erfolgreich abgeschlossen. Ein ab Februar 2021 abzuarbeitender Auftrag für die BGE sowie eine Bohrung in Geretsried ab dem zweiten Quartal für ein Forschungsvorhaben der Ruhr-Universität Bochum rundeten die Auftragsbearbeitung ab.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 0,5 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) oder 1,1 % (Vorjahr: 6,2 %) der Gesamtleistung. Nachdem im Vorjahr einmalige Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geysir-Gruppe (2,0 Mio. €) auszuweisen waren, beinhaltet die G+V-Position dieses Geschäftsjahres nahezu ausschließlich betriebsbedingte Erträge. Es wurden Erträge aus Währungsumrechnungen von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sowie aus Sachbezügen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) und 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) aus Versicherungsentschädigungen erzielt.

Der Materialaufwand mit einem traditionell hohen Anteil an bezogenen Leistungen von spezialisierten Drittunternehmen (z. B. Bohrlochmessungen, Richtbohr- und Spülungsservice sowie zugekaufte Personaldienstleistungen) sinkt nahezu parallel zur Gesamtleistung im Berichtszeitraum deutlich auf 19,9 Mio. € (Vorjahr: 23,1 Mio. €) bzw. 48,6 % (Vorjahr: 52,5 %) der Gesamtleistung. Die hierin enthaltenen, von Drittunternehmen erworbenen Leistungen sinken erfreulich auf 14,6 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €) und stehen überwiegend im Zusammenhang mit Großaufträgen in der Schweiz und Deutschland.

Der Rohertrag erreicht 21,5 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €) bzw. 52,5 % (Vorjahr: 53,8 %) der Gesamtleistung.

Der Personalaufwand steigt leicht auf insgesamt 7,3 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €). Er beträgt somit 17,8 % (Vorjahr: 16,4 %) der Gesamtleistung. Verantwortlich für diese Steigerung ist überwiegend das höhere Lohnniveau an unseren Bohrstellen in der Schweiz.

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) oder 5,8 % (Vorjahr: 5,2 %) der Gesamtleistung steigen leicht und betreffen unverändert im Wesentlichen die großen Bohranlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Tiefbohranlagen werden unverändert auf Basis einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Somit enden die planmäßigen Abschreibungen auf die zwei großen Bohranlagen sukzessive ab 11/2023 und im Geschäftsjahr 2024. Im Geschäftsjahr 2021 wurden rund 1,0 Mio. € in das Sachanlagevermögen investiert, wovon die Steigerung der planmäßigen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr von knapp 0,1 Mio. € resultiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich erneut deutlich auf 10,6 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €) bzw. 26,0 % (Vorjahr: 27,7 %) der erbrachten Leistung. Der spürbare Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert steht in Zusammenhang mit der Vermittlung einer Versicherungsdienstleistung im Vorjahr, geringeren Forderungsabschreibungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Geysir-Gruppe sowie insgesamt geringeren sonstigen Kosten. Aufgrund des auftragsbedingten Umsetzens der größeren Bohrgeräte steigen jedoch auch die Frachtkosten deutlich auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) an. Da Währungsrisiken gemäß der Risikopolitik überwiegend abgesichert werden, stehen sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Währungsabsicherung von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) Aufwendungen in nahezu identischer Höhe entgegen, die ebenfalls im sonstigen betrieblichen Aufwand verbucht werden.

Das Finanzergebnis konnte mit - 0,7 Mio. € nach - 7,5 Mio. € ein Jahr zuvor deutlich verbessert werden. Wesentliche Positionen dieses Teilergebnisses sind mit - 0,7 Mio. € (Vorjahr: - 0,7 Mio. €) der Zinsaufwand für unsere Betriebsmittel- und Avalkredite sowie gezahlte Provisionen. Im Vorjahr sorgten noch dauerhafte Abschreibungen der in 2020 in das Finanzanlagevermögen umzugliedernden Nachrangforderungen gegenüber den Gesellschaften des Geysir-Konzerns für ein deutlich belastenderes Ergebnis. Eine Dividendenzahlung der schweizerischen Tochtergesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vereinbart. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind im Finanzergebnis enthalten und belaufen sich auf tendenziell rückläufige 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss in der Daldrup & Söhne AG in Höhe von rund 0,5 Mio. € nach einem Fehlbetrag in Höhe von 5,0 Mio. € im Vorjahr.

Ausgehend von einem Ergebnis vor Steuern von 0,5 Mio. € (Vorjahr: - 4,9 Mio. €) und unter üblicher Eliminierung des Finanzergebnisses errechnet sich ein adjustiertes, operatives EBIT von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Im Vorjahresergebnis war eine Zuschreibung auf eine Forderung gegenüber der Geysir-Gruppe von 2,0 Mio. € im EBIT zu berücksichtigen. Hierauf aufbauend wurde ein EBITDA im Berichtsjahr von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) erzielt.

Die Daldrup & Söhne AG hat die im Mai 2021 prognostizierte Ziel-Gesamtleistung für das Geschäftsjahr 2021 von rund 41,0 Mio. € im Berichtsjahr mit insgesamt 40,9 Mio. € in einem abermals von der Corona-Pandemie determiniertem Umfeld erreicht. Das im Mai 2021 prognostizierte EBIT zwischen 0,82 Mio. € und 1,64 Mio. € bzw. zwischen 2 % bis 4 % der Gesamtleistung wurde ebenfalls erreicht.





2. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Daldrup & Söhne AG zum Bilanzstichtag 31.12.2021 erreicht 37,8 Mio. € (Vorjahr: 39,2 Mio. €) und verringerte sich gegenüber dem Stichtag des Vorjahres um rund 1,5 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €).

Das Sachanlagevermögen wird planmäßig abgeschrieben und beträgt 7,2 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €). Es umfasst vor allem den Bestand an Bohranlagen sowie den Fuhrpark und die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Veränderung resultiert aus Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von rund 1,0 Mio. € und Abschreibungen von 2,3 Mio. €. Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen betriebsnotwendige Investitionen, insbesondere die Anschaffung neuer Equipments für den operativen Bohrbetrieb.

In den Finanzanlagen von insgesamt 8,4 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) sind neben den Gesellschaftsanteilen an den Unternehmen des Daldrup-Konzerns überwiegend Nachrangforderungen gegenüber den Gesellschaften des veräußerten Geysir Europe-Teilkonzerns sowie der D&S Geothermie GmbH enthalten. Forderungen gegenüber der D&S Geothermie GmbH, welche diese als Nachrangdarlehen an diverse Gesellschaften des Geysir Europe-Teilkonzerns weitergereicht hatte, reduzierten sich aufgrund eines zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres erhaltenen Geldeingangs auf 3,0 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €). In der Position Sonstige Ausleihungen von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €) sind überwiegend direkte Nachrangforderungen gegenüber den Gesellschaften des veräußerten Geysir Europe-Teilkonzerns von noch insgesamt 4,7 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) enthalten, nachdem im Geschäftsjahr 2020 rund 0,40 Mio. € dieser Position aufgrund dauernder Wertminderung abgeschrieben wurden.

Der Ausweis der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als Teilposition der Vorräte beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 4,8 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) und erreicht damit die Vorjahreshöhe. Auch im Geschäftsjahr 2021 waren Preissteigerungen zu beobachten.

Die nach kaufmännischer Vorsicht bewerteten unfertigen Leistungen erreichen am Bilanzstichtag einen Wert von 9,5 Mio. € (Vorjahr: 47,0 Mio. €), der wesentlich aus einem planmäßig und 2021 fakturierten Großauftrag resultiert, der zum 31.12.2020 mit noch rund 42,0 Mio. € bilanziert wurde. Die erhaltenen Anzahlungen von insgesamt 8,0 Mio. € (Vorjahr: 46,2 Mio. €) wurden von den unfertigen Leistungen abgezogen. Hierbei handelt es sich um Abschlagszahlungen für bereits im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit Kunden der Daldrup & Söhne AG erbrachte Leistungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigen erneut deutlich an und betragen zum Berichtsstichtag 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Das Ausfallrisiko dieser Kundenforderungen beurteilt der Vorstand aufgrund der Verteilung auf eine Vielzahl von Kunden und deren Bonität als insgesamt sehr gering. Wo aus kaufmännischer Umsicht notwendig wurden Wertberichtigungen angemessen gebildet.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wachsen deutlich auf insgesamt 2,7 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Insbesondere stiegen Forderungen gegenüber der niederländischen Konzerngesellschaft GERF B.V. im Zusammenhang mit einem Großprojekt.



Erneut rückläufig entwickeln sich die sonstigen Vermögensgegenstände. In dieser Bilanzposition ist u. a. ein Darlehen an eine Gesellschaft der Daldrup-Gruppe enthalten, welches in 2021 planmäßig getilgt wurde. Zudem entwickelten sich die Umsatzsteuerforderungen von 0,2 Mio. € wieder auf ein Normniveau, nachdem im Vorjahr noch Steuerforderungen gegenüber den niederländischen Finanzbehörden von 0,6 Mio. € enthalten sind.

Die liquiden Mittel betragen 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) und überschreiten den Vorjahreswert nur marginal.

Insgesamt erhöhen sich die sehr liquiditätsnahen Bilanzpositionen bestehend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) sowie der liquiden Mittel von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) zum Berichtsstichtag auf insgesamt erfreuliche 6,7 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €).

Auf der Passivseite der Bilanz erhöht sich das Eigenkapital der Daldrup & Söhne AG zum 31.12.2021 auf insgesamt 20,1 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote zum Stichtag 31.12.2020 beträgt weiterhin komfortable 53,1 % (Vorjahr: 49,9 %) der Bilanzsumme.

Die sonstigen Rückstellungen steigen auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) aufgrund höherer Rückstellungen für Prozesskosten. Weitere Details lassen sich dem Rückstellungsspiegel im Anhang entnehmen.

Die Struktur der Verbindlichkeiten wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr verbessert. Einerseits wurden die Verbindlichkeiten insgesamt deutlich auf 16,4 Mio. € (Vorjahr: 18,7 Mio. €) reduziert. In diesem Zusammenhang wurden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Finanzbehörden zum Bilanzstichtag deutlich gesenkt. Andererseits wurden mittelfristige Finanzierungen zur Bodensatzfinanzierung der Daldrup & Söhne AG sowie im Zusammenhang mit der Anschaffung notwendiger Betriebs- und Geschäftsausstattung von neuen Finanzierern valutiert. Eine Projektfinanzierung in Verbindung mit dem abgerechneten Großauftrag wurde weiterhin plangemäß zurückgeführt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steigen aufgrund eines Forschungsprojektes in Süddeutschland leicht auf 4,9 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) an.





3. FINANZLAGE

Umfangreiche, vorbereitende Tätigkeiten für große Bohrprojekte im Geschäftsfeld tiefe Geothermie erfordern regelmäßig hohe monetäre Vorleistungen seitens der Daldrup & Söhne AG. Zur Finanzierung dieses Betriebsmittelbedarfs, zur Abfederung von Liquiditätsspitzen und Aval Aufstellungen standen zum Bilanzstichtag Betriebsmittel-, Projektfinanzierungslinien und mittelfristige Finanzierungen bei deutschen Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften von insgesamt 21,5 Mio. € zur Verfügung. Darüber hinaus besteht zum Bilanzstichtag eine sukzessiv zu tilgende Projektfinanzierung in Höhe von noch rund 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) sowie eine im Berichtsjahr neu zugesagte, unbesichert zur Verfügung gestellte, weitere mittelfristige Darlehensfinanzierung eines neuen Kreditgebers in Höhe von rund 1,85 Mio. € (Vorjahr: 0,00 €).

Die Zahlungsfähigkeit der Daldrup & Söhne AG wurde laufend überwacht und fortgeschrieben und war unter Berücksichtigung der getroffenen Prognosen während des Geschäftsjahres 2021 gesichert. Der Saldo aus den liquiditätsnahen Aktiva von 6,7 Mio. € und den in der Regel zeitnah zu bedienenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von - 4,7 Mio. € beträgt zum Bilanzstichtag 2,0 Mio. €.

Die Daldrup & Söhne AG wird im Geschäftsjahr 2022 die akquirierten Aufträge plangemäß abarbeiten. Der Auftragsbestand von 18,4 Mio. € lastet die Produktionskapazitäten des Geschäftsjahres 2022 rechnerisch bis zum Ende des dritten Quartals 2022 vollständig aus. Aus diesen Aufträgen unter Berücksichtigung der getroffenen Prognosen rechnet die Gesellschaft bei plangemäßer Abarbeitung mit regelmäßigen Umsatzerlösen sowie gut planbaren Liquiditätszuflüssen aus dem Segment Tiefengeothermie sowie dem allgemeinen Bohrgeschäft. Auf dieser Basis ist die Zahlungsfähigkeit der Daldrup AG auch über das Geschäftsjahr 2022 hinaus gesichert.

Auch für das Geschäftsjahr 2022 bestehen anspruchsvolle Pläne, die bis dato trotz der erwarteten Zunahme an COVID-19-Fallzahlen im Herbst und durch den Krieg in der Ukraine nicht gefährdet scheinen. Aufgrund des Verkaufs der Geysir Europe-Gruppe entfallen seit dem Geschäftsjahr 2021 nennenswerte Liquiditätsbelastungen. Die Werthaltigkeit der Nachrangdarlehen an die Unternehmen der Geysir Europe-Gruppe wird laufend sowie bei Sachverhaltsänderungen bewertet, wobei ein weiteres, nicht liquiditätsbelastendes Risiko in Abhängigkeit von zum Beispiel eintretenden Strategieänderungen des Investors besteht. Die anspruchsvollen Pläne für das Geschäftsjahr 2021 und Folgejahre insbesondere in den Bereichen Projektsteuerung und Kostenmanagement müssen erfüllt werden um die Situation der Daldrup & Söhne AG nachhaltig zu verbessern, wobei seit 2019 Teilschritte umgesetzt wurden. Zudem ist dem Facharbeitsmangel mit geeigneten Maßnahmen entgegen zu wirken.



4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die Corona-Pandemie verlangte der deutschen Wirtschaft in den Jahren 2020 und 2021 Enormes ab. Zwar erholte sich die Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr wieder deutlich (+ 2,6 % gegenüber 2020), Lieferengpässe, Störungen der Logistikketten und steigende Rohstoffpreise brachten aber neue Herausforderungen und schürten Unsicherheit. Dieses Marktumfeld schlug überwiegend nicht auf die Daldrup & Söhne AG durch.

Ein weitestgehend konjunkturunabhängiges, langfristig ausgelegtes Auftragsumfeld und positive regulatorische Rahmenbedingungen für die Geothermie schaffen ein stabiles Marktumfeld. Der operative Geschäftsverlauf und das Ergebnis der Daldrup & Söhne AG im Berichtsjahr wurden durch das regulatorische Umfeld und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Zielmärkten Deutschland, Schweiz und den Benelux-Staaten positiv beeinflusst. Die gute Auslastung aller Geschäftsbereiche, insbesondere jedoch der Betrieb von zwei der drei großen Bohranlagen, versetzten die Daldrup & Söhne AG im Berichtszeitraum in eine wirtschaftlich insgesamt zufriedenstellendere Lage als noch im Geschäftsjahr 2020.

Unsere Zulieferer- und Dienstleistungsketten funktionierten im Jahr 2021 bis auf kurzfristige Unterbrechungen pünktlich. Die Projekterfolge auf den Bohrplätzen waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Für wesentliches Bohrequipment und Baukomponenten stehen alternativ mehrere Lieferanten zur Verfügung. Die Unternehmensleitung prüft und schreibt dennoch laufend und mit hoher Sorgfalt die Geschäfts- und Liquiditätssituation des Konzerns planerisch fort, um frühzeitig mögliche Risiken zu erkennen und schadhafte Auswirkungen insgesamt zu begrenzen.

Die nachrangigen Forderungen gegenüber den Unternehmen des ehemaligen Geysir-Teilkonzerns bestehen direkt oder indirekt über die D&S Geothermie GmbH noch in Höhe von rund 7,7 Mio. € und wurden im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen eines Geldeinganges von 2,5 Mio. € durch die Investitionsgesellschaft der Geysir-Gruppe im Rahmen der im Januar 2021 mit der IKAV geschlossenen Vereinbarung bedingt zurückgeführt. Insgesamt hat die Daldrup & Söhne AG damit Forderungen von ehemals rund 33 Mio. € nennenswert abgebaut. Wachstums- und ergebnisbegrenzend wirkte sich auch im Jahr 2021 der Facharbeitermangel aus. Wir versuchen dem Mangel durch den sukzessiven Einsatz modernerer und effizienterer Bohrgeräte sowie dem Ausbau von temporären Arbeitskräften entgegenzuwirken.

Das Unternehmen hat mit einem eigenen COVID-19-Protokoll aus Sicht der Unternehmensleitung angemessene Maßnahmen ergriffen, um Mitarbeiter, Dienstleister und Kunden trotz gegebener Unwägbarkeiten bestmöglich zu schützen und die Auswirkungen auf die operative Bohrtätigkeit insgesamt zu begrenzen.

C. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Daldrup & Söhne AG verpflichtet sich zur Einhaltung hoher Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzstandards. Hierbei legt die Daldrup & Söhne AG größten Wert auf die Einhaltung branchenüblicher Standards, der jeweils geltenden nationalen Gesetze sowie der einschlägigen Regularien bzgl. Sicherheit, des Gesundheits- und Umweltschutzes durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das vom Vorstand der Daldrup & Söhne AG installierte und extern auditierte Management-, Informations- und Sicherheitssystem gewährleistet eine effektive Umsetzung dieser Standards. Die nicht finanziellen Leistungsindikatoren dienen nicht unmittelbar der Unternehmenssteuerung.

Die Grundlagen des täglichen Handelns werden u. a. durch das Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument nach den entsprechenden Rechtsvorschriften und Richtlinien der Europäischen Union sowie die internen Leitlinien der Daldrup & Söhne AG zur Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung, zur Suchtprävention und zur Instandhaltung und Wartung vorgegeben.

Ein hohes Qualitätsniveau über alle Unternehmensbereiche der Daldrup & Söhne AG ist ein entscheidender Faktor, um den Erfolg und die Zufriedenheit der Kunden zu gewährleisten. Die übliche SCC-Zertifizierung ist daher ebenso selbstverständlich wie die Erfüllung und regelmäßige Erneuerung des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9001. Die Daldrup & Söhne AG ist besonders stolz darauf, eines der ersten mittelständischen Unternehmen zu sein, die im März 2022 bereits nach der neuen SCC-Norm „SCC-VAZ 2021“ zertifiziert wurde.



D. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung der Daldrup & Söhne AG. Zudem validieren wir mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der Weltwirtschaft das Chancen- und Risikosystem regelmäßig und passen es den veränderten Rahmenbedingungen an. Das Risikosystem, das Risikoumfeld und die Gefährdungspotenziale für den Daldrup-Konzern stellen sich wie folgt dar:

1. STRATEGISCHE RISIKEN

Sich rasch wandelnde, volatilere Märkte, preisliche Risiken in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Öl- und Gasindustrie, Material- und Lieferengpässe und der zunehmende Mangel an qualifizierten Facharbeiterinnen und Facharbeitern sowie ein bestehendes gesundheitliches Gefährdungspotenzial aus der COVID-Pandemie und geopolitische und wirtschaftliche Risiken aufgrund des Krieges Russlands gegen die Ukraine lassen die Risiken des Geschäftsmodells der Daldrup-Gruppe in den vergangenen Geschäftsjahren tendenziell insgesamt steigen.

Unternehmensbeteiligungen und Joint Ventures können sich integrationsbedingt durch Fehlinvestitionen und durch Fehleinschätzung von Chancen und Risiken erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daldrup & Söhne AG auswirken. Durch sorgfältige und intensive Prüfungen im Vorfeld derartiger Bindungen sollen diese unternehmerischen Risiken minimiert werden. Wenngleich durch den Verkauf der Geysir Europe-Gruppe diese Risiken in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt deutlich minimiert wurden, bestehen Restrisiken in Form bilanzierter Nachrangdarlehen und Kaufpreisforderungen.

Der Vorstand der Gesellschaft sowie die örtlichen Geschäftsführungen arbeiten teils mit Unterstützung Geothermie-erfahrener Berater und Lieferanten an der Fertigstellung der Bohraufträge und der schlüsselfertig zu übergebenden Projekten.

2. OPERATIVE RISIKEN

Integrationsmaßnahmen, laufende Optimierungen und eine rollierende Planung der Engpassfaktoren sind integraler Bestandteil des Tagesgeschäftes.

Der Eintritt operativer Risiken führt mitunter zu deutlichen Verzögerungen bei der Auftragsbearbeitung und in Einzelfällen eventuell zu einer abrupten, aber vertraglich induzierten Beendigung des Auftrags. Eingetretene Risiken führen dann unmittelbar auch zu einer deutlichen Veränderung von Zahlungsflüssen und finanzwirtschaftlicher Leistungsparameter. Grundsätzlich gilt es, fünf Gefahren- bzw. Risikobereiche zu unterscheiden, die im Zusammenhang mit Tiefenbohrungen der Berichtsgesellschaft und im Projektgeschäft der Konzernunternehmen bestehen:

BAUGRUNDRISIKO

Das Baugrundrisiko, d. h. das Risiko bekannter und unvorhersehbarer, vom Baugrund ausgehender Wirkungen und Erschwernisse (alle untertägigen, geologischen Risiken) wird in der Bau(rechts)-praxis in den Verträgen zwischen den Parteien geregelt. In der Regel liegt es in der Sphäre des Auftraggebers. Die Daldrup & Söhne AG als Auftragnehmerin von Bohraufträgen trägt das Risiko für die bohrtechnischen Vorgänge. In den von Daldrup ausgeführten Tiefbohrungen kann dieses Risiko i. d. R. über projektbezogene Versicherungen aufgefangen werden. Im Rahmen der Eigenüberwachung mit geschultem/zertifiziertem Personal, dem Einsatz moderner Bohrtechnik sowie der engen Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbehörden und Fremdüberwachern trifft der Daldrup-Konzern in der Praxis zudem aktive Risikovorsorge.

Bei offen erkennbaren Risiken kommt Daldrup seiner Prüfungs-, Hinweis- bzw. Sorgfaltspflicht nach. Zusätzliche Sicherheit wird durch die Vergabe komplexer Planungs- und Ingenieurleistungen an entsprechend versicherte Dienstleister erreicht.

BETRIEBSGEWÖHNLICHE RISIKEN

Das Betriebs- und Umwelthaftpflichtrisiko sowie das Maschinenbruch- und Betriebsunterbrechungsrisiko sind im Rahmen sorgfältiger Abwägungen Kosten-/Nutzenanalysen versicherbar. Für Personen-, Sach- und Umweltschäden besteht eine Deckung über die Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung einer namhaften Versicherungsgesellschaft.



Eine gesonderte Maschinenversicherung (inklusive Lost-in-hole) sichert mögliche Schäden an den Tiefbohranlagen sowie an sämtlichen peripheren Maschinen und Geräten auf erstes Risiko ab. Für das Risiko einer Betriebsunterbrechung als Schadensfolge ist eine normale Versicherbarkeit gegeben. Blowout-Risiken sind grundsätzlich dem Baugrundrisiko zuzuordnen, können aber über erhöhte Deckungssummen im Einzelfall über die Betriebshaftpflichtversicherung mit abgedeckt werden.

Die beste Versicherung gegen Blowout ist der Einsatz moderner und funktionsfähiger Blowout-Preventer, die von Daldrup regelmäßig eingesetzt werden. Über das Maß betriebsgewöhnlicher Haftungsrisiken hinaus bestehen nach Ansicht des Vorstands und im Rahmen jährlicher Strategiegespräche mit unserem Industrieversicherungspartner keine besonderen Risikobereiche. Risiko- und Schadensvermeidung über ein konsequentes und zertifiziertes Qualitäts- und Sicherheitskonzept haben im operativen Geschäft der Daldrup-Gruppe einen hohen Stellenwert. Die bestehenden Versicherungen und deren Umfang werden in jährlichen Strategiegesprächen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

NICHTFÜNDIGKEIT EINES BOHRPROJEKTES

Spezialpolicen von Versicherungskonsortien decken im Rahmen des ART-Konzepts das Ausfallrisiko bei Nichterfolg einer Tiefenbohrung ab. Die Fündigkeitsparameter sind dabei eindeutig mit der Schüttungsmenge, der Temperatur und der Absenkung des Ruhewasserspiegels definiert. Bei der Beurteilung des Versicherungsrisikos, der Versicherbarkeit und der Prämienbemessung eines Projektes spielen die Erfahrungen und Referenzen des beauftragten Bohrunternehmens sowie die durch externe Gutachten belegten Fündigkeitswahrscheinlichkeiten eine entscheidende Rolle. Die Versicherbarkeit von Geothermieprojekten, die von und mit der Daldrup-Gruppe geplant, gebohrt und umgesetzt wurden, war regelmäßig und ist aktuell wirtschaftlich gegeben. Wenn gleich das ART-Konzept zeitliche Verschiebungen bei Nichtfündigkeit und deren finanzwirtschaftliche Auswirkungen für die Daldrup & Söhne AG nicht eliminieren kann, sorgt es für die Reduzierung des Fündigkeitsrisikos unserer Kunden, die bessere Umsetzbarkeit von tiefen Geothermieprojekten und unterstützt somit die Kundenakquise der Daldrup & Söhne AG in der Nische maßgeblich. Ob ein entsprechender Versicherungsschutz gewählt wird, liegt im Ermessen des jeweiligen Projektauftraggebers.

BESCHAFFUNGSRISIKEN

Die in Abhängigkeit vom beauftragten Bohrumfang schwankende Beschaffung von Anlagentechnik, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der teilweise umfangreiche Bezug von Fremdleistungen haben sich bisher nicht negativ auf den Leistungsprozess der Daldrup-Gruppe ausgewirkt. Trotz der aktuell zu beobachtenden Konsolidierung im Öl- und Gassegment stehen in allen Geschäftsbereichen ausreichende Dienstleister- und Lieferantenstrukturen mit zufriedenstellenden Einkaufskonditionen und guten Qualitäten, die einer ständigen Überprüfung im Rahmen des Qualitäts-Management-Systems unterliegen, zur Verfügung. Das risikoorientierte Lieferantenmanagement versucht durch die Diversifizierung der Geschäftspartner und einer Sondierung neuer Lieferanten und Dienstleister die Beschaffungsrisiken zu verringern bzw. auf einem geringstmöglichen Niveau zu stabilisieren. Dennoch bestehen in Teilbereichen der Leistungskette vereinzelt Lieferantenabhängigkeiten.

GENEHMIGUNGSRISIKEN

Jede Gewinnungsanlage und Bohrung zur Aufsuchung und Gewinnung von Bodenschätzen, sei es für Geothermie oder Wassergewinnung oder zur Rohstoffexploration, unterliegt im Vorfeld umfangreichen Genehmigungsverfahren durch die zuständigen Aufsichtsbehörden. Für die Genehmigung der unterschiedlichen Bohrungen und Anlagen zur Gewinnung, wie z. B. einem Heizwerksbau bzw. -betrieb, sind die Regelungen des Bundesberggesetzes (BBergG), des Abgrabungsgesetzes, die Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) bzw. die landesrechtlichen Wassergesetze und bauplanungs- bzw. bauordnungsrechtlichen Regelungen zu beachten. Die an die Daldrup-Gruppe hierbei gestellten Erfordernisse nehmen zu, sind daher regelmäßig auf den aktuellen Stand zu bringen und mit den Regierungspräsidien, Landesämtern für Geologie und Bergbau sowie den Wasserbehörden abzustimmen.

Entsprechende Genehmigungsverfahren können sich aufwändiger und langwieriger erweisen als angenommen und Projekte deutlich verzögern und infolgedessen zu Stillstandskosten bei der Daldrup & Söhne AG führen. Die Daldrup-Gruppe ist aufgrund der jahrzehntelangen Tätigkeit in den bekannten Segmenten im Umgang mit den Genehmigungsverfahren und den Behörden geübt und kennt die Anforderungsprofile für die Genehmigungsdokumente. Ein kontinuierlicher Dialog mit den verschiedenen Behörden über die gesamte Projektphase und eine enge, lösungsorientierte Abstimmung helfen, ein schnelles, genehmigungsfähiges Einvernehmen herzustellen und längere Verzögerungen zu vermeiden.



3. ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

WETTBEWERBSRISIKEN

Neue, lukrative und wachsende Märkte könnten weitere Marktteilnehmer, zum Beispiel aus der Öl- und Gasindustrie anziehen. Die Bemühungen branchennaher Unternehmen zum Einstieg in den Geothermiemarkt sind trotz hoher Markteintrittsbarrieren feststellbar. Die zahlreichen Referenzen, die langjährige Bekanntheit der Marke Daldrup & Söhne AG und die Marktposition sind ein wichtiger Wettbewerbsvorteil der Daldrup & Söhne AG.

Die künftige Auslastung des Daldrup-Konzerns wird über die Kennzahl Auftragspipeline bewertet und veröffentlicht. Bei der Bewertung dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass ihr definitionsgemäß keine abgeschlossenen Verträge mit Kunden, sondern sorgfältig abgewogene, aber schlussendlich subjektive Eintrittswahrscheinlichkeiten hinsichtlich einer möglichen Auftragserteilung zugrunde liegen. Diese Eintrittswahrscheinlichkeiten können in Abhängigkeit von der Entwicklung aktueller Gespräche schwanken bzw. bei zum Beispiel Vergabe an einen Wettbewerber entfallen.

Weitere Risiken bestehen durch Abnahme der Nachfrage infolge von Marktveränderungen oder verloraener Ausschreibungen sowie dadurch, dass Gesetzesänderungen zu Projektverzögerungen bei unseren Kunden führen sowie Projektverschiebungen entstehen können.

PERSONALRISIKEN

Die Daldrup & Söhne AG beschäftigt über alle Unternehmensbereiche Schlüsselmitarbeiter (z. B. Projektleiter, Ingenieure und erfahrene Bohreräteführer), deren langjährige Kontakte und Fachwissen für den Unternehmenserfolg wichtig sind. Der Verlust von Schlüsselmitarbeitern, z. B. durch Abwerbung, Krankheit, Unfall, könnte zumindest vorübergehend Lücken erzeugen. Der vorherrschende Mangel an zertifiziertem Fachpersonal für den Betrieb des umfangreichen Bohreräteparks und in den kaufmännischen Bereichen hat sich weiter verschärft und ist auch durch eigene Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen kurzfristig nicht zu beheben. Daher werden strategische Beteiligungen, Akquisitionen und ggfs. Joint Ventures aufmerksam verfolgt und Chancen geprüft.

Zusätzliche Aufgabenbereiche im technischen und kaufmännischen Bereich entstehen, die Informations- und Kommunikationswege sowie die organisatorischen und personellen Ressourcen sind infolgedessen permanent an diese Erfordernisse anzupassen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN/

VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Fremdwährungsrisiken werden durch Vertrags- und Preisverhandlungen auf Euro-Basis möglichst vermieden. Für geplante Auftragsabwicklungen und Beschaffungen in Fremdwährungen werden situativ Währungs-/Kursicherungsinstrumente sowie Devisentermingeschäfte mit Laufzeitoption und Devisenswaps genutzt. Es handelt sich jeweils um Micro Hedges. Diese derivativen Geschäfte schließt der Daldrup-Konzern nur bei Vorhandensein eines zu sichernden Grundgeschäftes und ausschließlich mit Kreditinstituten sehr guter Bonität ab. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird durch die Verwendung jeweils identischer Parameter (critical terms) bei Grund- und Sicherungsgeschäft sichergestellt. Die Sicherungsbeziehungen werden im Abschluss als bilanzielle Bewertungseinheiten abgebildet. Trotz des Einsatzes derartiger Finanzinstrumente können negative Effekte auch in Verbindung mit Projektverschiebungen nicht gänzlich vermieden werden. Spekulative Zins-, Währungs- und/ oder Rohstoffgeschäfte wurden im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen und sind analog zum Risikomanagementsystem auch nicht geplant.

Zum Abschlussstichtag bestanden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus dem Bohrgeschäft in der Währung Schweizer Franken. Bei Bedarf werden die im internationalen Geschäft üblichen Instrumente zur Absicherung von Bonitäts-, Zahlungs- und Lieferrisiken durch Garantien und Akkreditive eingesetzt. Zur Begrenzung von Schäden durch Zahlungsausfälle werden, wo möglich, Bürgschaften seitens unserer Kundschaft gefordert. Zahlungsrisiken im Bereich der Lieferantenrisiken begegnet der Daldrup-Konzern insbesondere durch die Vereinbarung individueller Lieferantenzahlungen. Im Lieferantenbereich kann eine Nichtlieferung zu Projektverzögerungen und Mehrkosten führen. Diesem Risiko begegnet die Daldrup & Söhne AG mit einer i. d. R. breiten Auswahl an möglichen Ersatzlieferanten und einer Überwachung kritischer Komponenten im Herstellungsprozess, u. a. durch umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen und Kontrolle des Herstellungsprozesses.



Im Rahmen des Verkaufs der Geysir-Gruppe bleiben nennenswerte Teile langjährig über die Daldrup & Söhne AG sowie die Tochtergesellschaft D&S Geothermie GmbH gewährter Darlehen als Nachrangdarlehen bestehen. Hier besteht das Risiko, dass diese Nachrangdarlehen von noch rund 7,7 Mio. € nicht vollständig zurückgezahlt werden und dann notwendig werdende Wertberichtigungen auch in Zukunft die Geschäftsergebnisse der Berichtsgesellschaft bzw. des Daldrup-Konzerns weiterhin nennenswert negativ beeinflussen könnten.

Im Rahmen des Geysir-Verkaufs ist unter anderem bereits ein Kaufpreis von 2,5 Mio. € an die Daldrup & Söhne AG geflossen, dessen Verbleib an bestimmte Bedingungen geknüpft ist. Die Gespräche der verhandelnden Parteien dauern aktuell an. Sollten diese Bedingungen mangels Abschlusses geeigneter Vereinbarungen nicht erreicht werden, ist der vorgenannte Betrag gegen Rückgewähr der veräußerten Forderungen an den Erwerber der Forderungen zurückzuzahlen.

Im Rahmen des Geysir-Verkaufs hat zudem die Tochtergesellschaft D&S Geothermie GmbH als Kaufpreiskomponente das Eigentum an Teilen der ehemaligen Komponenten des Kraftwerks Taufkirchen erhalten, die gutachterlich bewertet wurden. Diese gutachterlichen Werte und weitere vorstandsseitig vorgenommenen Abschlüsse sind in die Bewertung der Geysir-Nachrangforderungen eingeflossen. Nachdem im März 2022 erste Komponenten zu dem vorstandsseitig ermittelten Wert veräußert wurden, rechnet der Vorstand mit weiteren Erlösen auf diesem Niveau aus dem Verkauf dieser Komponenten. Hierbei besteht das Risiko, dass die gutachterlichen Werte unter Berücksichtigung der vorstandsseitig vorgenommenen Werte nicht erreicht werden und in der Zukunft weitere Abschreibungen auf die Forderungen notwendig werden können.

Die immer wieder aufkeimende Diskussion um die Bonität einzelner Länder der Eurozone sowie die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie könnte analog zur Staatsschulden- bzw. Finanzkrise in den Jahren 2007 bis 2009 zu einer deutlich eingeschränkten Finanzierungsbereitschaft von Kreditinstituten führen und die Realisierung zahlreicher bohrreifer Geothermieprojekte erschweren oder verhindern, da diese dann zunehmend wieder mit höher verzinslichen Anlageformen konkurrieren. Hierdurch könnten sich – wenn ggfs. auch nur temporär – Hemmnisse für das Wachstum des Geothermiemarktes insgesamt ergeben.

Mit den langjährig geschäftlich mit der Daldrup & Söhne AG verbundenen Kreditinstituten und Avalkreditgebern wurde im Mai 2020 eine umfangreiche Vereinbarung zur Besicherung bilateral gewährter Betriebsmittelkreditlinien für Kontokorrent- und Avalkredite getroffen. Die Vereinbarung umfasst eine Öffnungsklausel hinsichtlich eventuell notwendig werdender Projektfinanzierungslinien, die durch jeweils projektindividuelle Sicherheiten – auch außerhalb der Vereinbarung – besichert werden können. Ein neuer Kreditgeber stellte in 2021 ein Darlehen mit mittelfristiger Laufzeit unbesichert zur Verfügung.

4. TECHNOLOGISCHE RISIKEN

Die verwendete Bohrtechnologie entspricht dem Stand der Technik und unterliegt keinem raschen technologischen Wandel, sodass kein besonderes Risikopotenzial besteht. Vernetzte Technologien spielen im operativen Bohrbetrieb eine noch untergeordnete Rolle.

Um die Leistungsfähigkeit des Daldrup-Konzerns EDV-seitig zu erhöhen, wurde in 2021 eine neue Serverstruktur erworben und eingerichtet. Wenngleich die IT-Systeme dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugten Zugriff oder Schädigung durch Schadsoftware getroffen wurden und laufend aktualisiert werden, ist die IT grundsätzlich weiterhin ein Angriffspunkt von außen. Ferner werden regelmäßige Datensicherungen vorgenommen. Bei technischen Updates und dem beabsichtigten Ausbau der betriebsinternen IT-Systeme werden wir von externen Spezialisten begleitet.



5. RECHTLICHE RISIKEN

Rechtsstreitigkeiten können aufgrund des Leistungsprozesses und im Rahmen von Gewährleistungen sowie im Rahmen allgemein bestehender Verträge eintreten. Unterschiedliche Erwartungshaltungen oder Auslegungen von Projektverträgen können zu juristischen Streitigkeiten führen. Diese können auch ohne rechtliche Beratung erledigt werden. Bei einigen Sachverhalten sind zur berechtigten Wahrung der Interessen des Daldrup-Konzerns gerichtliche Auseinandersetzungen nicht zu vermeiden. Unabhängig von der Art der Beilegung der juristischen Streitigkeiten werden externe Fachanwälte mit der Wahrnehmung der Interessen des Daldrup-Konzerns betraut.

Bei Aktivprozessen besteht das Risiko, dass vor Gericht die eingeklagten Forderungen nicht durchgesetzt werden können und somit Wertberichtigungen erforderlich wären.

Das Vertragsmanagement ist soweit organisiert, dass unter juristischer, technischer und kaufmännischer Einbindung eine ausgewogene Chancen-Risiken-Verteilung für die Daldrup & Söhne AG besteht. Der aktuelle Auftragsbestand unterliegt diesen Gesichtspunkten des Vertragsmanagements. Die künftige mögliche Auslastung des Daldrup-Konzerns wird über die Kennzahl „mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewerteter, relevanter Markt“ bewertet und veröffentlicht. Bei der Bewertung dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass ihr definitionsgemäß keine abgeschlossenen Verträge mit Kunden, sondern zwar sorgfältig abgewogene, aber schlussendlich subjektive Eintrittswahrscheinlichkeiten hinsichtlich einer möglichen Auftragserteilung zugrunde liegen. Diese Eintrittswahrscheinlichkeiten können in Abhängigkeit von der Entwicklung aktueller Gespräche schwanken bzw. bei zum Beispiel Vergabe an einen Wettbewerber komplett entfallen.

Bürgerinitiativen und -begehren, aber auch Technologiegegner können die Politik beeinflussen. Dies kann nachteilig in Genehmigungsverfahren sein und dazu führen, dass Gerichte angerufen werden müssen und sich Bohraufträge und Gesamtprojekte dadurch deutlich verzögern.

Insgesamt sind die Daldrup & Söhne AG und ihre Tochtergesellschaften als Beklagte oder sonstige Beteiligte regelmäßig in gerichtliche Klageverfahren sowie behördliche Verfahren eingebunden. Die Daldrup & Söhne AG ist aktuell in zwei nennenswerten Fällen beklagt und verteidigt sich in diesen Verfahren. Daldrup kann den Ausgang dieser Verfahren nicht endgültig abschätzen. Insbesondere sind in einem wesentlichen Verfahren anspruchsbegründende Umstände aus heutiger Sicht nicht oder nicht hinreichend dargetan, weshalb der Vorstand eine Inanspruchnahme unverändert als unwahrscheinlich einstuft. Ein ungünstiger Ausgang in einem Verfahren könnte massive Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Parameter der Daldrup & Söhne AG besitzen. Daldrup wird hier von namhaften Kanzleien vertreten. Rückstellungen für entstehende Prozesskosten wurden gebildet. In einem nennenswerten Fall wurde eine Klage angedroht. Die übrigen, nicht-nennenswerten Verfahren haben auf Basis des heutigen Kenntnisstandes keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Parameter der Daldrup & Söhne AG.

Die Gesellschaft hat für die Vorstände, den Aufsichtsrat sowie für Geschäftsführer rechtlich selbständiger Tochtergesellschaften eine D&O-Versicherung abgeschlossen und im Geschäftsjahr 2021 die Versicherungssumme analog zum Vorgehen vieler Unternehmen angepasst, um im Falle von Verstößen gegen Vorschriften der deutschen Börse oder bei anderen Verstößen gegenfalls Rückgriff nehmen zu können.



6. REGULATORISCHE UND POLITISCHE RISIKEN

Die Gesellschaften des Daldrup-Konzerns sehen sich politischen und regulatorischen Veränderungen in vielen Ländern und Märkten ausgesetzt.

Der seit dem Jahr 2000 in vielen Ländern bestehende Trend zur aktiven Förderung von erneuerbaren Energien unterliegt in seiner Ausprägung je nach Land Schwankungen und Änderungen durch die Gesetzgebung der jeweiligen Regierung. Auch wirtschaftliche Krisen oder neue politische Machtkonstellationen können die Prioritäten beeinflussen.

Die Unsicherheiten oder die Komplexität in den gesetzlichen Bestimmungen zur Förderung von Geothermiebohrungen und Geothermiekraftwerken und -heizwerken sowie die Änderung bzw. signifikante Kürzung der Förderungen der Elektrizitätserzeugung und Wärmelieferung aus geothermischer Energie können die Rentabilität geothermischer Projekte negativ beeinflussen und Investitionen verzögern, stoppen oder obsolet werden lassen.

Auch der Aktionismus von Bürgerinitiativen gegen Geothermieprojekte können die Projektentwicklung und Genehmigungsverfahren verzögern oder gefährden und Investoren abschrecken. Eine enge Kommunikation mit Entscheidungsträgern in der Politik und aktive Maßnahmen wie die Teilnahme an Bürgeranhörungen, die öffentliche Vorstellung von Projekten und Gespräche mit den Medien zur Aufklärung über die Vorteile der Geothermie dienen als Instrumente zur präventiven Risikoabwehr. Durch Diversifikation hinsichtlich der regionalen Absatzmärkte sollte eine Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen möglich sein. So ist die Daldrup-Gruppe neben Deutschland regelmäßig in den Niederlanden, Belgien und der Schweiz, zukünftig gegebenenfalls in Italien tätig und trifft auf sehr unterschiedliche Förderregime. In den Niederlanden ist die Geothermie als thermische Energie zu konventionellen Energieträgern bereits ohne Förderung konkurrenzfähig. Aus rechtlichen Veränderungen drohen immer auch Nachteile für das Unternehmen. Diese Veränderungen können auch in den anderen Ländern zu Verschiebungen bei der Nachfrage nach Geothermiebohrungen führen.

7. RISIKEN IN VERBINDUNG MIT DER COVID-19-PANDEMIE UND DEN AUSWIRKUNGEN AUS DEM KRIEG IN DER UKRAINE

Wenngleich zuletzt deutliche Öffnungen von den politischen Entscheidungsträgern umgesetzt wurden, sind weltweit Unternehmen und die Bevölkerung von der COVID-19-Pandemie in ihrem Wirtschafts- und Erwerbsleben über erhebliche Einschränkungen, wenn auch mit aktuell rückläufiger Tendenz, noch immer direkt und indirekt betroffen. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung auf breiter Front in allen Volkswirtschaften ist auf die zum Teil drakonischen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie und die dadurch ausgelöste Unsicherheit, die ausbleibende Nachfrage, den Rückgang der Produktion in Teilen der Industrie, die Stilllegung von Dienstleistungsbetrieben und eine breite Investitionszurückhaltung zurückzuführen. Bis über die im Berichtsjahr und im laufenden Jahr zugelassenen Impfstoffe nicht eine endemische Lage erreicht ist, ist nicht auszuschließen, dass die radikalen Maßnahmen der Abschottung und Quarantäne je nach Infektionsgeschehen immer wieder die Nachfrage und Investitionsbereitschaft regional und global nachhaltig beeinträchtigen.

Die Daldrup & Söhne AG sieht durch die COVID-19-Pandemie bei Fortführung der langfristigen Bohraufträge in erster Linie Risiken für die im Risiko- und Chancenbericht thematisierten Bereiche „Beschaffung“ und „Personal“ und bewertet diese wie folgt:

BESCHAFFUNGSRISIKEN

Die Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen für Bohrprojekte sieht die Daldrup & Söhne AG als bedingt gesichert an. Die Zulieferer arbeiten bis dato zuverlässig die Aufträge ab. Zudem kann das Unternehmen für fast alle Komponenten und Dienstleistungen auf alternative Zulieferer zurückgreifen und ist geografisch im Wesentlichen auf die DACH-Region und Benelux fokussiert, sodass auch logistische Risiken beherrschbar erscheinen. Die Abarbeitung des laufenden Auftragsbestands sieht die Daldrup & Söhne AG mit den vorhandenen Produkten und Komponenten nicht gefährdet. Die Kundenbasis ist breit diversifiziert: Sie reicht von Privatpersonen in den Bereichen Brunnenbau und flache Geothermie über Unternehmen für Umwelt- und Erkundungsbohrungen bis hin zu Kommunen und Finanzinvestoren für Projekte der tiefen Geothermie.



PERSONALRISIKEN

Neben dem Schutz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt der Fokus des Vorstands seit Beginn der Pandemie darauf, den Geschäftsbetrieb möglichst sicherzustellen und die Kundenaufträge zu erfüllen. Der Vorstand führt regelmäßig Besprechungen zur Situation auf den Baustellen, im Vertrieb und in der Verwaltung und evaluiert die erlassenen Schutzmaßnahmen und die sich ändernden Verhältnisse, um schnell und flexibel reagieren zu können. Ziel ist es, die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Kunden zu schützen und zu erhalten, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens abzusichern.

PROGNOSE-RISIKEN

Wenngleich der Daldrup-Konzern bis dato gut durch die COVID-19-bedingten Einschränkungen des wirtschaftlichen Lebens gekommen ist, ist die aufgrund der außergewöhnlichen Situation in Verbindung mit einer schwierigen und mit Unsicherheit behafteten Datenlage die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 mit großer Unsicherheit verbunden. Zu diesem Risiko kommt seit Februar 2022 das Risiko signifikanter Marktverwerfungen aufgrund des Krieges Russlands gegen die Ukraine. Deren Ausprägungen und Tragweiten lassen sich heute noch nicht bemessen. Fest steht aber, dass sich aus dieser Lage neue Herausforderungen für die Importunabhängigkeit von fossilen Primärenergien und die Energiesouveränität im Rahmen der Energiewende herauskristallisieren.

Die Höhe des Prognoserisikos korreliert mit dem weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie und den Auswirkungen des Krieges in den für Daldrup relevanten Märkten sowie den dagegen getroffenen Maßnahmen im Waren- und Geldverkehr sowie der Rohstoffversorgung. Hieraus ggfs. resultierende Auftragsverschiebungen oder signifikante Preisänderungen führen in der Regel auch zu einer Verschiebung von Zahlungsflüssen und den finanzwirtschaftlichen Leistungsparametern.

FINANZIERUNGS-RISIKEN

Mit zunehmender Risikolage steigt auch das Risiko, dass einzelne oder eine Vielzahl unserer langjährigen Finanzierungspartner nicht mehr in bisheriger Weise und Umfang mit Betriebsmittelkrediten und Projektfinanzierungen sowie gerade im projektbezogenen Geschäft mit teils umfangreich notwendig werdenden Avalkrediten zur Verfügung stehen. Nicht gewährte Kreditlinien können die Abwicklung kompletter Projekte erschweren oder vollständig gefährden. Die Daldrup & Söhne AG begegnet diesem Risiko mit einer rechtzeitigen Ansprache möglicher Kreditgeber, der Schaffung einer umfassenden und zufriedenstellenden Informationslage rechtzeitig im Vorfeld zu treffender Kreditentscheidungen sowie dem Abschluss der vorerwähnten kreditvertraglichen Vereinbarungen hinsichtlich der Besicherung bilateral gewährter Kreditlinien.

Bis dato wurden weder COVID-19-Kreditprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Kreditprogramme regionaler, deutscher Förderkreditinstitute noch COVID-19-Zuschüsse der Bundesländer beantragt bzw. in Anspruch genommen.



8. CHANCEN

Die Geothermie gewinnt in der Strom- und Wärmeerzeugung unter den erneuerbaren Energien in Deutschland, in Europa und global zunehmend an Bedeutung. Ihre Vorteile sind das Vorhandensein als lokale, unendliche Ressource, die Grundlastfähigkeit, die geringen THG-Emissionen und die dezentrale Energieerzeugung in der Region des Verbrauchs.

Speziell in Deutschland wird nicht nur die Stromerzeugung, sondern auch die Wärme- und Kälteversorgung im Hochbau sowohl bei Neubauprojekten als auch bei der energetischen Gebäudesanierung gefördert. Der gesetzliche Rahmen ist in Deutschland für die Förderung der Wärmenutzung aus erneuerbaren Energien in den letzten Jahren stetig erweitert und verbessert worden. Dennoch steht der Bereich Wärme weiter vor großen Herausforderungen, die wahrscheinlich nur mit großzügig ausgestatteten Instrumenten bestehend aus regulatorischen Anreizen und flankierenden Investitionsförderungen angegangen werden können. Allein das zentrale Ziel der neuen Bundesregierung aus dem Klimaschutzprogramm, bis 2045 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, hilft nicht weiter, eine schnelle und sozialverträgliche Dekarbonisierung umzusetzen. Der Druck auf die Politik, den Gebäudesektor auf erneuerbare Energien auszurichten und dadurch die bestehende Abhängigkeit von fossilem Gas zu beenden, steigt.

Viele Städte haben inzwischen eigene Klimainitiativen gestartet und konkretisieren die geforderten Anstrengungen. In geologisch geeigneten Gebieten in Süd- und Norddeutschland steigt dabei die Bedeutung geothermischer Wärme für die Nah- und Fernwärmeversorgung. Auch der Ausstieg aus der Kohleenergie wird Ersatzkapazitäten für Fernwärme erforderlich machen, die die Geothermie zum Teil bereitstellen kann.

Mit dem zum 18. Dezember 2020 in Kraft getretenen, novellierten EEG sind die Rahmenbedingungen für Investoren für Geothermie-Projekte verbessert worden und es besteht Planungs- und Rechtssicherheit für die Auftraggeber und Betreiber.

Durch die bestehende EEG-Umlage und die Stromsteuer, die dem Umweltschutz dienen sollten, wurden bisher paradoxerweise aber umweltfreundliche Technologien, wie die Geothermie, in ihrer Entwicklung blockiert. Insgesamt wurde der Preis für den Strom für Erdwärmeheizungen durch Steuern und Abgaben mehr als verdoppelt. Durch die zum 1. Juli 2022 beschlossene Abschaffung der EEG-Umlage wird der Strompreis für geothermische Wärmepumpen und Tiefenpumpen gesenkt. Die Energiegewinnung von oberflächennaher und tiefer Geothermie wird somit noch günstiger und entlastet Verbraucher. Die so verbesserten wirtschaftlichen Parameter werden neue Investitionen auslösen.

Laut BVG sollen mittelfristig die bereits im Koalitionsvertrag festgelegten Maßnahmen zur Energie- und Wärmewende mit höherer Priorität umgesetzt werden⁹. Der Entwurf eines Maßnahmenkatalogs der Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Gasreduktion“ aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) beinhaltet einige wichtige Punkte, um den Ausbau der Geothermie massiv zu beschleunigen. Zu den Vorschlägen gehört eine Risikoabsicherung für Geothermieprojekte und eine nationale Explorationskampagne, um die Nutzung von Erdgas zur Wärmeerzeugung effektiv zu senken.

Die gemeinsame Roadmap von Forschenden aus der Fraunhofer-Gesellschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft zeigte kürzlich auf, dass tiefe Geothermie mehr als ein Viertel des jährlichen deutschen Wärmebedarfes (über 300 TWh) abdecken könnte. Die hydrothermale Geothermie (gegebenenfalls kombiniert mit Großwärmepumpen) als Wärmequelle für Fernwärmenetze könnte nach den Abschätzungen der Roadmap rund ein Viertel des Gesamtwärmebedarfes Deutschlands decken, also rund 300 Terawattstunden Jahresarbeit bei 70 Gigawatt installierter Leistung.

⁹ Bundesverband Geothermie, Pressemeldung, Krisenplan zur Beschleunigung der Wärmewende, 28.02.2022



Davon kann die Daldrup-Gruppe als spezialisierter Bohrdienstleister entlang der Wertschöpfungskette für schlüsselfertige Geothermieheiz- und -kraftwerke profitieren. Denn das Unternehmen ist mit über 50 erfolgreichen Tiefengeothermiebohrungen einer der erfahrensten Wettbewerber im mitteleuropäischen Markt. Die mittelständischen Strukturen und die gut ausgebildeten Mitarbeiter erlauben darüber hinaus eine hohe Flexibilität und Lösungskompetenz gegenüber Kundenprojekten und den jeweiligen geologischen Formationen in großen Tiefen. Die Daldrup & Söhne AG geht trotz vorgenannter, teils zunehmender Risiken auch weiterhin von entsprechend günstigen Rahmenbedingungen, einer steigenden Nachfrage nach Bohrdienstleistungen für die Erstellung von Geothermieheiz- und -kraftwerken aus.

Für die Daldrup & Söhne AG können sich aus der anhaltenden guten Auftragslage und -abwicklung und der über die Börsennotierung gegebenen langjährigen Transparenz sowie der etablierten Marktstellung in Mitteleuropa als verlässlicher Partner in der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Lage durchaus neue Chancen im Markt ergeben.

9. GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Bei bewusster Risikostrategie mit dem Auge für unternehmerische Chancen, dem raschen Zugriff und der Bereitschaft zu Plananpassungen ist die Unternehmensführung auf organisatorische und finanzielle Stabilität ausgerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.

E. PROGNOSEBERICHT

1. KÜNFTIGE UNTERNEHMENS AUSRICHTUNG

Das Kerngeschäft des Daldrup-Konzerns ist das Erschließen und die Nutzbarmachung geothermischer Energie sowie die Erbringung hochwertiger Bohrdienstleistungen für die Bereiche Wasser, Rohstoffe und Umweltdienstleistungen. Insbesondere im Wärmemarkt sehen wir in Mitteleuropa aufgrund der dringend umzusetzenden Dekarbonisierung der Wärmezeugung viel Potenzial für strukturelles Wachstum. Das gilt auch für den sich mittelfristig bildenden Markt für Tiefenerkundungen für die Suche von atomaren Endlagern. Beteiligungen an Heizwerken oder Kraftwerken werden langfristig als Minderheitsbeteiligungen angestrebt, sofern sie der mittelständischen Ausrichtung und Größenordnung des Daldrup-Konzerns entsprechen. Somit wird der Daldrup-Konzern in den nächsten Jahren seine operativen Schwerpunkte insbesondere in den Geschäftsfeldern flache und tiefe Geothermie, im Segment Wassertechnik sowie mit Dienstleistungen für den Altbergbau und die Rohstoff- und Lagerstätten erkundung haben. Regional wird das Unternehmen seinen Fokus weiter auf die DACH-Region und die Benelux-Staaten legen. Ziel ist es, die nationale und europäische Marktposition als Komplettanbieter für mittelständisch geprägte geothermische Energieprojekte zu stärken und die Ertragskraft zu steigern.

Diese Entwicklung erfordert auch die Fortsetzung und Weiterentwicklung der Ende 2018 begonnenen Neuausrichtung der konzerninternen Strukturen sowie der Steuerungs- und Kontrollmechanismen. Die Organisationsstruktur im Konzern, das Auftragscontrolling, die Steuerungs-, Risikoerkennungs- und Reporting-Tools sowie die Grundlagen des Geschäftsmodells werden sukzessive, die Anforderungen des Geschäftsmodells berücksichtigend, und mit Augenmaß umgestellt, um den Konzern verlässlich in die Zukunft führen zu können. Die diesbezüglich notwendigen personellen und organisatorischen Anpassungen betreffen neben den Bereich Finanzen und Controlling auch die Organisation und die personelle Ausstattung des laufenden Bohrbetriebs.

Der Vorstand der Daldrup & Söhne AG rechnet trotz der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den nicht abschließend abzuschätzenden Folgen des Krieges Russlands gegen die Ukraine in den kommenden Monaten mit einer regen Nachfrage nach Bohraufträgen insbesondere für geothermische Wärmeprojekte. Trotz eines wahrscheinlichen weiteren Zinsanstiegs in den nächsten Quartalen kann Expertenmeinungen zufolge das Zinsniveau im Euroraum auf einem insgesamt relativ niedrigen Zinsniveau verbleiben. Insbesondere unter dieser Voraussetzung dürfte das unverändert hohe Interesse von Finanzinvestoren als einer Kundengruppe neben Kommunen, Stadtwerken und Industrieunternehmen an geothermischen Kraft- und Heizwerksprojekten weiterhin gegeben sein.

2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN VON VIELFÄLTIGEN UNSICHERHEITEN GEPRÄGT

Das IfW geht in seinem Mitte Dezember 2021 veröffentlichten Kieler Konjunkturbericht für das Jahr 2022 von einer weltwirtschaftlichen Erholung aus. Die regionalen und globalen wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine sind noch nicht berücksichtigt. Die Experten erwarten einen Zuwachs der Weltproduktion um 4,5 %, für das Jahr 2023 rechnet das IfW mit einem Anstieg um 4,0 %. Zwar hat sich die Dynamik der weltweiten Konjunkturerholung im Jahr 2021 als Folge von neuen COVID-19-Wellen und Problemen in den Lieferketten deutlich verlangsamt. Das IfW geht in seinem Bericht aber davon aus, dass die Pandemie und Lieferengpässe im laufenden Jahr an Einfluss verlieren werden. Zudem verlaufen die Infektionswellen immer weniger synchron und regional unterschiedlich ausgeprägt. Vor allem in den Ländern mit einer hohen Impfquote werden inzwischen auch höhere Inzidenzen toleriert, ohne dass Eindämmungsmaßnahmen ergriffen werden.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften stützen weitere fiskalische Stimuli die Konjunktur. Die umfangreichen Mehrausgaben, Konjunkturprogramme und Steuerstundungen, die beschlossen wurden, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu mildern, werden mit fortschreitender Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivität deutlich zurückgehen. Parallel werden aber öffentliche Investitionen und Programme aufgelegt, die das Ziel haben, so das IfW, strukturellen Herausforderungen wie dem Klimawandel zu begegnen. Insgesamt sind so die fiskalischen Bremseffekte, die vom Auslaufen der im Zusammenhang mit der Pandemie geschlossenen Stützungsprogramme ausgehen, moderat, und die Politik dürfte laut IfW bei möglichen Konsolidierungsschritten vorsichtig agieren, um die wirtschaftliche Erholung nicht zu gefährden.

Die großen Notenbanken in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften werden auf den starken Anstieg der Inflation absehbar ihre Geldpolitik allmählich straffen. Auch im Euroraum zeichnet sich ein Zurückfahren der expansiven Geldpolitik und eine Leitzinsanhebung ab.

Die wirtschaftliche Erholung wird im Euroraum nach Einschätzung des IfW nach einem Rückschlag im Winterhalbjahr 2021/22 im Frühjahr wieder Fahrt aufnehmen. Noch bestehende Lieferengpässe, die die industrielle Aktivität deutlich beeinträchtigen, dürften sich im Laufe des Jahres 2022 allmählich auflösen und kräftige Wertschöpfungszuwächse im verarbeitenden Gewerbe im Jahresverlauf ermöglichen. So wird das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum im kommenden Jahr um 3,5 % steigen und im Jahr 2023 um 3,1 %.



Auch für den deutschen Wirtschaftsraum geht das IfW davon aus, dass mit dem Nachlassen der Belastungen durch die Pandemie ab dem Frühjahr 2022 eine kräftige konjunkturelle Erholung einsetzen wird. Die wirtschaftliche Aktivität dürfte dann auch deshalb besonders viel Schwung entfalten, weil die Lieferengpässe, die die Industrieproduktion derzeit massiv belasten, voraussichtlich nachlassen. Für 2022 geht das IfW von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 4,0 % aus, für das Jahr 2023 um 3,3 %.

POSITIVER BRANCHENAUSBLICK TROTZ ANHALTENDER CORONA-PANDEMIE

Auf der einen Seite hat die COVID-19-Pandemie in unserer Branche insgesamt nur zu geringeren Projektverzögerungen, insbesondere in den Ausführungsphasen, geführt. Genehmigungsphasen verlängerten sich. Wir haben bisher weder wesentliche negative Auswirkungen der Corona-Pandemie bezüglich des Auftragseingangs noch bezüglich des laufenden Bohrbetriebs auf den Baustellen verzeichnen müssen. Sowohl kommunale als auch private Auftraggeber treiben die Planungen insbesondere für geothermische Wärmeprojekte weiter voran. Es zeichnet sich für das laufende Berichtsjahr eine deutliche Entspannung der einschränkenden Corona-Maßnahmen ab. Auf der anderen Seite sind die Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine Stand heute schwer abzuschätzen. Deutlich steigende Preise für fossile Primärenergieträger und damit der Energiekosten führen aber bereits zu einer ganzen Reihe von Maßnahmen, die mit einer verstärkten Förderung erneuerbarer Energien die Importunabhängigkeit und Energiesouveränität Deutschlands stärken sollen. Die Rahmenbedingungen sollen vom BMWK mit einer erneuten EEG-Novelle im ersten Halbjahr weiter verbessert werden. Das stärkt die Planungs- und Investitionssicherheit und wird für die Daldrup & Söhne AG nach unserer Einschätzung absehbar zu einer steigenden Nachfrage nach Projekten der flachen und tiefen Geothermie führen.

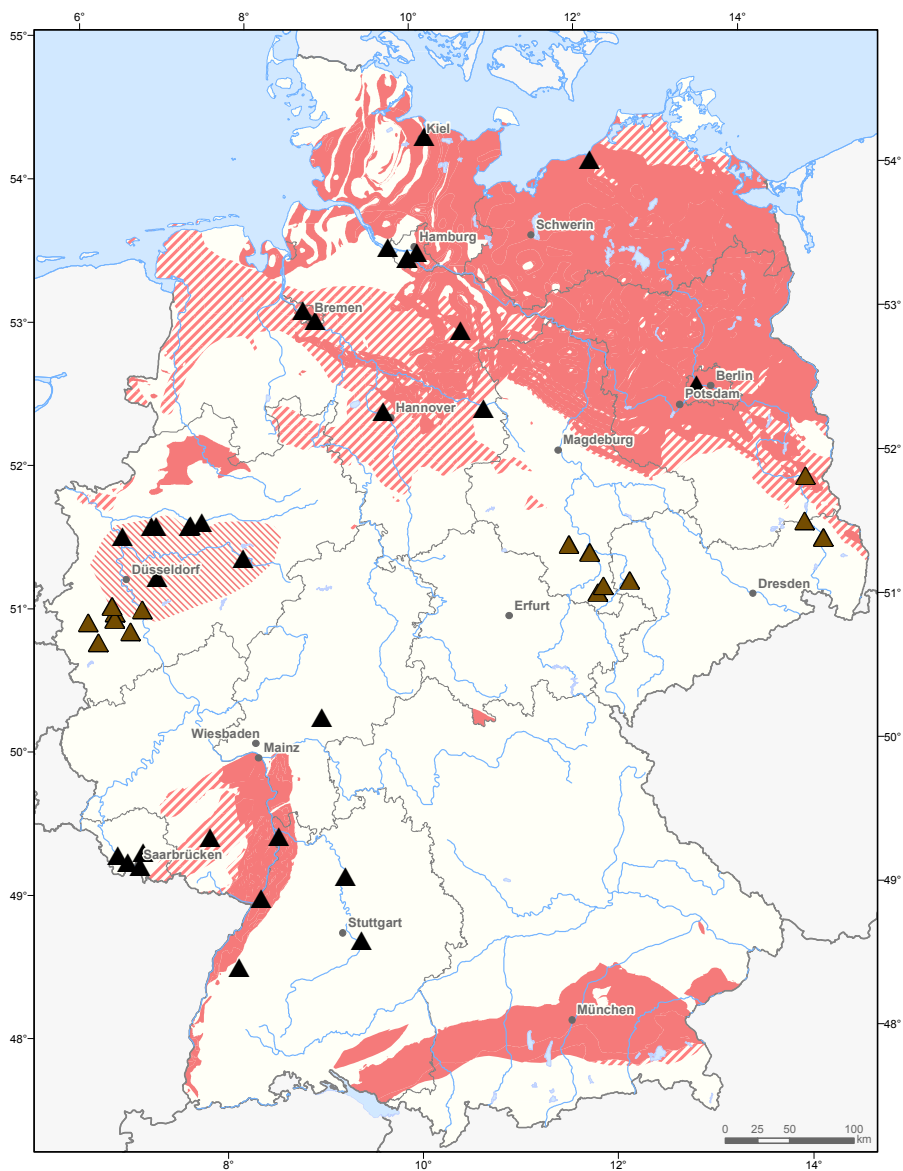
Insgesamt ist zu beobachten, dass sich das regulatorische Umfeld für die Erschließung und Anwendung geothermischer Energie in Europa und in Deutschland weiter verbessert. Treibende Parameter innerhalb des Ziels der Energiewende sind die Dekarbonisierung aller Energieerzeugungsformen, also nicht nur die Stromerzeugung, und die Sektorenkopplung sowie die deutliche Reduzierung der Abhängigkeit von Importen fossiler Primärenergieträger.

Eine deutliche Beschleunigung eines umweltfreundlichen Umbaus der Wärmeversorgung ist dringend nötig. Mit der oberflächennahen Geothermie und der tiefen Geothermie stehen zwei effiziente und umweltfreundliche, dekarbonisierende Technologien zur Verfügung, diese benötigen jedoch verbesserte Rahmenbedingungen. Erdwärme ist jederzeit und praktisch im gesamten Bundesgebiet nutzbar, unabhängig von Tages- und Jahreszeiten sowie Wetterereignissen. Die Wertschöpfung erfolgt regional. Darüber hinaus ist die Erdwärmennutzung in Kombination mit Wärmepumpen die aktuell effizienteste Methode der Sektorenkopplung. Damit erbringt Geothermie eine wichtige Systemdienstleistung und kann in absehbarer Zeit wirtschaftlich ohne Subventionen betrieben werden.






Der Bundesverband Geothermie positioniert sich klar: „Geothermie bietet einen Ausweg aus dem aktuellen energiepolitischen Dilemma. Die Technologie ist in der Lage Wärme, Kälte und Strom unabhängig von der Tages- und Jahreszeit und politischen Krisensituationen zuverlässig, preisstabil und außerordentlich klimafreundlich bereitzustellen. Insbesondere im Wärmemarkt, auf den mehr als die Hälfte des gesamten nationalen Primärenergiebedarfs entfällt, kann der geothermische Nutzungsausbau die Abhängigkeit von Energieimporten deutlich reduzieren, denn der Wärmeschatz, der unter unseren Füßen schlummert, ist riesig. Eine aktuelle Studie der Fraunhofer-Gesellschaft und Helmholtz-Gemeinschaft kommt zu dem Ergebnis, dass Geothermie das Potenzial hat, mehr als ein Viertel des jährlichen deutschen Wärmebedarfs zu decken.“¹⁰ Das enorme Energiepotenzial der Geothermie schnell und effizient zu nutzen, sei das Gebot der Stunde. „Wir müssen jetzt handeln und die Wärmequelle unter unseren Füßen erschließen. Die Geothermie trägt entscheidend zur Versorgungssicherheit, zum Klimaschutz und zur Preisstabilität bei.“, so der Verbands-Präsident Helge-Uve Braun.

Die abgebildete Deutschlandkarte zeigt die geografische Kongruenz der Nutzung der Erdwärme als (Teil-)Ersatz für die noch bestehenden Kohlekraftwerke.

¹⁰ Bundesverband Geothermie, Pressemeldung, „Geothermie jetzt ausbauen – Versorgungssicherheit und Preisstabilität gewährleisten!“, 24. Februar 2022



Hydrothermisches Potenzial ab 60°C

- | | |
|---|--|
|  vorhanden |  Braunkohle |
|  vermutet |  Steinkohle |
|  untersuchungswürdig | |



Stand 2018



Das Leibniz-Institut für angewandte Geophysik hat in einem Positionspapier „60 % erneuerbare Wärme“ 2018 ein langfristiges Szenario für die Geothermie in Deutschland modelliert. Obwohl bei der Nutzung der Geothermie jedes Projekt individuell geplant wird und die Unterschiede in der Wärmeleistung je nach Region groß sein können, geht das Institut von möglichen jährlichen Steigerungen der Bohrtätigkeit für Geothermieprojekte über die nächsten 30 Jahre aus.

Dann stünden im Jahr 2050 etwa 104,5 TWh Wärme aus dem tiefen Untergrund pro Jahr zum Heizen, für Warmwasser oder als Prozesswärme zur Verfügung. Laut Daten vom Umweltbundesamt liegen die geothermisch erschließbaren Ressourcen in Deutschland um das 2,5-fache höher. Weitere Erläuterungen zum Positionspapier haben wir im Geschäftsbericht 2019 gegeben.

Insgesamt könnte laut Leibniz-Institut bis 2050 tiefe Geothermie rund 17 % des Wärmebedarfs in Deutschland decken. Die in der Projektentwicklung und in der Technologie vorhandenen Kostensenkungspotenziale lassen sich durch die anstehenden zahlreichen Projekte und begleitende Forschung erschließen, sodass sich die Kosten der geothermischen Strom- und Wärmeerzeugung in den nächsten Jahren einem wirtschaftlich attraktiven Niveau zügig annähern werden. Geothermie-Technik ist in vielen Bereichen bereits industriell standardisiert. Sie ist beherrschbar und planbar. Durch die eigene Kompetenz und Expertise demonstriert die Daldrup-Gruppe in vielen Projekten, dass dem hohen Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und der Genehmigungsbehörden entsprochen werden kann und wird.



¹¹ Leibniz-Institut für angewandte Geophysik, Die Rolle der tiefen Geothermie bei der Wärmewende – wie Deutschland 60 % erneuerbare Wärme bis 2050 schaffen könnte, Seite 8 ff, 27. April 2018

3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Das Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup & Söhne AG ist seit einigen Jahren durch eine hohe Auslastung und eine zufriedenstellende Auftragslage in allen vier Geschäftsbereichen gekennzeichnet. Wenngleich das aktuelle Geothermie-Klima in der Gesellschaft und der Politik als sehr freundlich einzustufen ist, ist dennoch das Bohrgeschäft dem Grunde auch nach mit Unwägbarkeiten und den skizzierten Risiken behaftet, die man nicht ausblenden darf.

Trotz sorgfältigster Planungen und Abstimmungen mit den Projektpartnern und den Behörden lassen sich aber beispielsweise zeitliche Verschiebungen bei Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, sich ändernde juristische Anforderungen, Veränderungen bei den in der Regel besonderen Infrastrukturbedingungen und den Bedingungen bei Projektfinanzierungen sowie Unwägbarkeiten in der Geologie niemals ausschließen. Das liegt daran, dass die Erschließung geothermischer Energie ein noch relativ junges Gewerbe ist. Zudem muss jedes Projekt individuell geplant werden, da die geologischen Verhältnisse im Untergrund sehr unterschiedlich sein können. Aufgrund vorgenannter Unwägbarkeiten sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG bzw. des Konzerns naturgemäß nicht auszuschließen und werden den Geschäftsgang der Daldrup & Söhne AG auch zukünftig beeinflussen.

Die Daldrup & Söhne AG hat mit dem Verkauf der Geysir Europe GmbH und den Geothermie-Kraftwerken bis Anfang 2020 sein Risikoexposure in Form von Nachrangforderungen und die enormen Verpflichtungen aus Verbindlichkeiten signifikant reduziert. Nennenswerte Liquiditätsabflüsse in die veräußerten Kraftwerksprojekte unterbleiben künftig. Damit ist das Unternehmen nach Auffassung des Vorstands der Daldrup & Söhne AG auf dem richtigen Weg, die Risikopositionen und die Geschäftstätigkeit den mittelständisch geprägten Strukturen anzupassen. Im Februar 2021 hat die Daldrup & Söhne AG mit dem Käufer der Geysir-Gruppe in einer weiteren Vereinbarung über den bedingten Erwerb von Nachrangforderungen einen wichtigen Schritt dazu gemacht. Nach dem sukzessiven Abbau risikobehafteter Nachrangdarlehen und sonstiger Forderungen gegenüber den bisherigen Kraftwerksgesellschaften haben diese noch ein Volumen von insgesamt 7,7 Mio. € mit Laufzeiten bis Januar 2027. Im Zuge der Vereinbarung sind der Daldrup & Söhne AG liquide Mittel von rund 2,8 Mio. € zugeflossen, davon 2,5 Mio. € als bedingte Kaufpreiszahlung. Diese Mittel erhöhten die Liquidität und wurden teils in den Ausbau bzw. die Modernisierung der Bohrkapazitäten, in die Stärkung des Kerngeschäfts investiert sowie als Bodensatzfinanzierung genutzt.

Die wirtschaftliche Entwicklung 2021/2022 wird durch den Vorstand mit Stand Ende Mai 2022 unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie der Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine als insgesamt noch zufriedenstellend eingeschätzt.

Das Bohr- und Dienstleistungsgeschäft des Konzerns Daldrup & Söhne AG war bisher in vernachlässigbarem Umfang von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Beispielsweise wurden die Bohrungen für die Nagra in der Schweiz planmäßig niedergebracht. Das wirtschaftliche Umfeld dürfte in den kommenden Monaten durch die Preissteigerungen – ausgelöst durch Inflation und den Krieg in der Ukraine – für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vorübergehend erschwert werden.

Insgesamt ist der Vorstand mittelfristig jedoch zuversichtlich, weitere Projekte in allen Geschäftsbereichen akquirieren und abarbeiten zu können. Sei es für Erkundungsbohrungen für die Lagerung radioaktiver Abfälle in Deutschland oder für die Sanierung von Schächten und Flächen im Ruhrgebiet aus dem Altbergbau. In den Niederlanden werden mit einem zielgerichteten staatlichen Förderrahmen die Möglichkeiten der Geothermie für die Wärmeversorgung für Gebäude und in der Landwirtschaft weiter aktiv vorangetrieben.

Rund um München ist das Interesse auch an größeren Geothermieprojekten in der Molasse für die Strom- und Wärmeversorgung weiterhin hoch. Die Auftragspipeline entwickelt sich vor diesem Hintergrund positiv und erreicht zu Ende Februar 2022 einen Stand von rund 96 Mio. €. Wenngleich Wertkorrekturen der deutlich abgebauten Forderungen gegenüber den Gesellschaften des ehemaligen Geysir-Teil Konzerns nicht auszuschließen sind, geht der Vorstand der Daldrup & Söhne AG unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte und den gut ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten insbesondere in der flachen Geothermie sowie der zufriedenstellenden Auftragslage, die rechnerisch eine Auftragsreichweite bis in das dritte Quartal 2022 besitzt, sowie der bestehenden Auftragspotenziale insgesamt davon aus, dass die Daldrup & Söhne AG im Geschäftsjahr 2022 eine Gesamtleistung von rund 40 Mio. € erreichen wird. Aufgrund bestehender Markt-, Beschaffungs- und preislicher Risiken aus dem Ukraine-Krieg geht der Vorstand zunächst weiterhin von einer Marge des operativen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen 2,0 % und 4,0 % der Gesamtleistung aus.

F. ANGABEN ZU EIGENEN ANTEILEN GEM. § 160 ABS. 1 NR. 2 AKTG

Die Angaben zu eigenen Anteilen nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG und § 289 Abs. 2 Satz 2 HGB sind im Anhang angegeben.

G. SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Abschließend stellen wir fest, dass die Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.

Oberhaching, 24. Mai 2022

Daldrup & Söhne AG
Der Vorstand



Andreas Tönies
(Vorstandssprecher)



Peter Maasewerd
(Vorstand)



Bernd Daldrup
(Vorstand)



Stephan Temming
(Vorstand)



JAHRESABSCHLUSS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	78.337.712,34	38.735.570,96
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 37.462.193,94	5.345.265,17
Gesamtleistung	40.875.518,40	44.080.836,13
3. Sonstige betriebliche Erträge	452.682,07	2.748.008,48
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.217.869,75	5.835.386,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.642.757,48	17.290.976,57
	19.860.627,23	23.126.362,85
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.053.780,82	6.041.080,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.206.738,46	1.168.367,51
- davon für Altersversorgung: 32.724,31 EUR (Vorjahr: 29.615,10 EUR)		
	7.260.519,28	7.209.447,66
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.363.325,17	2.304.852,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.629.428,83	12.208.740,78
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.261,17	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	154.670,91	200.474,93
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	40.000,00	6.369.380,89
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	851.560,05	658.622,53
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	494.671,99	- 4.848.087,67
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,00	152.916,35
15. Sonstige Steuern	17.078,66	23.492,06
16. Jahresüberschuss	477.594,33	- 5.024.496,08
17. Verlustvortrag	- 22.921.138,68	- 17.896.642,60
19. Bilanzverlust	- 22.443.544,35	- 22.921.138,68



DALDRUP AG
Tiefenbohrungen





BILANZ

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.007,00	12.439,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.361,00	5.962,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.578.543,50	6.058.297,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.567.993,50	2.219.027,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	196.789,46
	7.151.898,00	8.480.075,96
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	116.024,03	116.024,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.993.261,16	5.106.802,59
3. Sonstige Ausleihungen	5.260.000,00	5.739.521,81
	8.369.285,19	10.962.348,43
	15.530.190,19	19.454.863,39
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.783.842,70	4.701.632,07
2. Unfertige Leistungen	9.477.367,88	46.939.561,82
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 7.972.959,03	- 46.206.568,27
	6.288.251,55	5.434.625,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.965.887,49	3.352.961,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.681.454,60	613.669,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.533.449,76	7.663.723,41
	13.180.791,85	11.630.354,99
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.732.719,87	2.666.281,07
	22.201.763,27	19.731.261,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	47.449,50	45.428,00
D. Aktive Latente Steuern	0,00	0,00
Bilanzsumme	37.779.402,96	39.231.553,07



PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.989.500,00	5.989.500,00
II. Kapitalrücklage	36.355.875,01	36.355.875,01
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	140.574,51	140.574,51
	165.574,51	165.574,51
IV. Bilanzverlust	- 22.443.544,35	- 22.921.138,68
	20.067.405,17	19.589.810,84
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	1.129.305,25	938.317,61
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.764.205,92	7.735.595,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.869.091,43	4.465.670,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.414.155,41	3.396.137,63
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.535.239,78	3.106.021,47
- davon aus Steuern: 190.447,91 EUR (i. Vj.: 559.125,94 EUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 56.082,70 EUR (i. Vj.: 41.995,19 EUR)		
	16.582.692,54	18.703.424,62
Bilanzsumme	37.779.402,96	39.231.553,07

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRES-ABSCHLUSS

ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION DER GESELLSCHAFT LAUT REGISTERGERICHT

Firmenname laut Registergericht:	Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft
Firmensitz laut Registergericht:	Grünwald
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht München
Register-Nr.:	HRB 187005

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Der Anlagenspiegel ist als Bestandteil des Anhangs auf den Seiten 68 und 69 enthalten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Freiwillig hat sich die Gesellschaft entschlossen, Auskunft gemäß einer großen Kapitalgesellschaft zu leisten.

	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	37.779.402,96 €	39.231.553,07 €
Umsatzerlöse	78.337.712,34 €	38.735.570,96 €
Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer	104	104

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

AKTIVA

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände unter 250,00 € werden direkt als Aufwand erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt grundsätzlich retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten. Gegebenenfalls erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.



Nach der Abrechnung eines Großauftrages im Berichtsjahr ist der Anteil von unfertigen Leistungen aus sogenannten „Day-Rate-Aufträgen“ von untergeordneter Bedeutung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 1,0 % Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Aufwand werden.

Für Währungssicherungsgeschäfte wurden Bewertungseinheiten gebildet. Zu deren bilanzieller Abbildung wurde die Einfrierungsmethode verwendet.

PASSIVA

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt. Im Übrigen verweisen wir auf die Hinweise unter dem Punkt Absicherung von Fremdwährungsrisiken/Bewertungseinheiten auf Seite 62 des Anhangs.

LATENTE STEUERN

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechtes.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Der Anlagenspiegel zum 31.12.2021 ist als Bestandteil des Anhangs auf den Seiten 68 und 69 enthalten.

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Es bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen:

NAME UND SITZ DES UNTERNEHMENS	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
D&S Geothermie GmbH, Grünwald	100,00	TEUR	797	- 2
Daldrup Wassertechnik GmbH, Ascheberg	100,00	TEUR	47	- 19
Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz	100,00	TCHF	1.499	90
GERF B.V., Honselersdijk/Niederlande	100,00	TEUR	- 3.188	227
Geothermie Neuried GmbH & Co. KG, Ascheberg*	100,00	TEUR	- 107	- 8
Geothermie Neuried Verwaltungs GmbH, Ascheberg*	100,00	TEUR	2	- 1

*Werte zum 31.12.2020

AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Gegenüber dem verbundenen Unternehmen D&S Geothermie GmbH bestehen Ausleihungen der Berichtsgesellschaft von insgesamt 2.993.261,16 € (Vorjahr: 5.106.802,59 €). Die Ausleihungen werden mit 0,25 % p. a. verzinst. Die D&S Geothermie GmbH hat diese Mittel wiederum an die veräußerte Geysir-Gruppe als Nachrangdarlehen weitergereicht.

SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

GeoWeb California B.V., Niederlande	600.000,00 €
Geysir Europe GmbH, Grünwald	3.736.000,00 €
Geox GmbH, Ascheberg	924.000,00 €
Summe	5.260.000,00 €

Die Ausleihungen gegenüber der Geysir Europe GmbH und Geox GmbH wurden im Zuge der Veräußerung der Geysir-Gruppe an eine Finanzierungsgesellschaft mit Rangrücktritten versehen: Die Daldrup & Söhne AG tritt mit dem Darlehensbetrag sowie den entstandenen Zinsen sowie allen daran haftenden Rechten hinter alle bestehende, künftigen und bedingten Ansprüche aller aktuell bestehenden vorrangigen Gläubiger und der Finanzierungsgesellschaft und seiner Gesellschaften sowie hinter allen Forderungen, einschließlich Ausschüttungen, Zinsforderungen und Dividendenansprüche der Finanzierungsgesellschaft gegenüber der Geysir-Gruppe zurück.



UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

FORDERUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.965.887,49 € (Vorjahr: 3.352.961,94 €) sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 2.681.454,60 € (Vorjahr: 613.669,64 €) haben Laufzeiten bis zu einem Jahr. Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von 2.681.454,60 € (Vorjahr: 613.669,64 €) Darlehensforderungen (sonstige Vermögensgegenstände).

Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe 275.000,00 € vorgenommen (Vorjahr: 0,00 €).





SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

ZUM 31.12.2020 IN EUR			
Bezeichnung	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
1. Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen	6.016.578,42	6.016.578,42	0,00
2. Umsatzsteuerforderungen Inland und Ausland	349.786,82	349.786,82	0,00
3. Übrige	167.084,52	167.084,52	0,00
Gesamt 31.12.2021	6.533.449,76	6.533.449,76	0,00
Gesamt Vorjahr	7.663.723,41	7.663.723,41	0,00

Unter 2. sind Vorsteuerforderungen enthalten, die in Höhe von 26.927,52 € erst in 2022 entstehen.

DARLEHENSFORDERUNGEN GEGEN NAHESTEHENDE

UNTERNEHMEN bestehen gegenüber der J.D. Apparate- und Maschinenbau GmbH, Ascheberg, in Höhe von 6.016.578,42 € (Vorjahr: 6.525.795,80 €). Analog zu den Vorjahren besteht ein Rangrücktritt hinter die Forderungen aller anderen Gläubiger der Gesellschaft.

EIGENKAPITAL

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.989.500,00 € (Vorjahr: 5.989.500,00 €), es ist aufgeteilt in 5.989.500 (Vorjahr: 5.989.500) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Der rechnerische Wert für jede Stückaktie beläuft sich damit auf EUR 1,00. Das genehmigte Kapital zum 31.12.2021 beträgt 2.994.750,00 € (Vorjahr: 2.994.750,00 €).

Die Tochtergesellschaft Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz, hält unverändert zum Vorjahr 4.012 Aktien an der Daldrup & Söhne AG, dies entspricht 4.012,00 € des Grundkapitals beziehungsweise 0,1 % am Grundkapital.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert (36.355.875,01 €).

GESETZLICHE RÜCKLAGE

Die gesetzliche Rücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert (25.000,00 €).

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert (140.574,51 €).

GEWINNVORTRAG UND JAHRESÜBERSCHUSS

Der Verlustvortrag in Höhe von 22.921.138,68 € und der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 477.594,33 € werden auf neue Rechnung vorgetragen.



SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL ZUM 31.12.2021 IN EUR					
Bezeichnung	01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2021
Berufsgenossenschaft	8.900,00	8.900,00	0,00	4.800,00	4.800,00
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	5.720,00	5.720,00	0,00	13.680,00	13.680,00
Aufsichtsratsvergütung	51.500,00	46.391,12	5.108,88	85.260,27	85.260,27
Rückstellung für Resturlaubstage	284.065,70	284.065,70	0,00	296.125,70	296.125,70
Pauschale Rückstellung für Gewährleistungen	142.423,60	0,00	0,00	84.473,99	226.897,59
Ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	205.166,69	205.166,69
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	45.000,00	45.000,00	0,00	60.000,00	60.000,00
Archivierungskosten	12.375,00	0,00	0,00	0,00	12.375,00
Rechts- und Beratungskosten	100.000,00	0,00	0,00	30.000,00	130.000,00
Tantiemen	288.333,31	287.978,14	355,17	95.000,00	95.000,00
Summe sonstige Rückstellungen	938.317,61	678.054,96	5.464,05	874.506,65	1.129.305,25

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf Jahre gebildet.

Dabei wurde eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.

VERBINDLICHKEITEN

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2021 IN EUR				
Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	7.764.205,92 (7.735.595,21)	6.276.404,92 (7.446.634,87)	1.487.801,00 (288.960,34)	0,00 (0,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.869.091,43 (4.465.670,31)	4.869.091,43 (4.465.670,31)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.414.155,41 (3.396.137,63)	1.414.155,41 (3.396.137,63)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.535.239,78 (3.106.021,47)	1.027.753,83 (1.355.430,58)	1.345.800,30 (1.356.853,92)	161.685,65 (393.736,97)
Gesamt	16.582.692,54	13.587.405,59	2.833.601,30	161.685,65
(Vorjahr gesamt)	(18.703.424,62)	(16.663.873,39)	(1.645.814,26)	(393.736,97)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 7.178.951,29 € (Vorjahr: 7.296.957,47 €) aus der Inanspruchnahme von Betriebsmittelkrediten und in Höhe von 585.254,63 € (Vorjahr: 438.637,74 €) aus der Finanzierung von Sachanlagevermögen.

Zugesagte Kontokorrent- und Avalkreditlinien der Berichtsgesellschaft belaufen sich auf insgesamt 21.500.000 €. Mit den langjährigen Kreditinstituten und Avalkreditgebern der Berichtsgesellschaft wurde im Mai 2020 eine Sicherheitentreuhandvereinbarung zu deren Besicherung durch die Übereignung von Bohranlagen und Maschinen sowie Warenbeständen und Forderungszession getroffen. Die Vereinbarung umfasst eine Öffnungsklausel zu Gunsten der Berichtsgesellschaft hinsichtlich künftiger Projektfinanzierungslinien. In den Gesamtlinien ist die Avalkreditlinie eines Kreditgebers in Höhe von 5.000.000,00 € enthalten, die ebenfalls durch die Verpfändung eines Bankguthabens von 500.000,00 € besichert ist.

Darüber hinaus besteht zum Bilanzstichtag eine sukzessiv zu tilgende Projektfinanzierung in Höhe von noch 375.000,00 € (Vorjahr: 1.500.000,00 €) sowie eine im Berichtsjahr neu zugesagte, unbesicherte zur Verfügung gestellte weitere mittelfristige Darlehensfinanzierung eines neuen Kreditgebers in Höhe von noch 1.850.141,90 € (Vorjahr: 0,00 €).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz, in Höhe von 1.021.417,39 € (Vorjahr: 1.168.704,08 €). Gegenüber der GERF B.V Honselersdijk/Niederlande, bestehen keine Verbindlichkeiten mehr (Vorjahr: 1.814.064,34 €). Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen Tochtergesellschaften in Höhe von 392.738,02 € (Vorjahr: 413.369,21 €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Darlehensverbindlichkeiten von 1.678.923,05 € (Vorjahr: 1.910.974,37 €), Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt von 327.731,69 € (Vorjahr: 299.496,62 €), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer von 86.800,06 € (Vorjahr: 84.509,34 €), Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit von 56.082,70 € (Vorjahr: 41.995,19 €), Umsatzsteuerverbindlichkeiten von 197.554,31 € (Vorjahr: 554.745,13 €), Darlehensverbindlichkeiten gegenüber drei Mitgliedern des Vorstands der Berichtsgesellschaft von insgesamt noch 172.668,35 € (Vorjahr: 210.000,00 €) und gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates J. Daldrup von 15.479,62 € (Vorjahr: 0,00 €).



II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

UMSATZERLÖSE/GESAMTLEISTUNG

Die einzelnen Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG hatten folgende Umsatzanteile:

UMSATZVERTEILUNG 2021 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN IN EUR				
Geschäftsbereich	2021	Anteil in %	2020	Anteil in %
Geothermie	57.016.650,73	73 %	18.983.436,35	49 %
Wasserwirtschaft	3.350.287,45	4 %	3.539.602,05	9 %
Rohstoffe/Exploration	16.655.185,74	21 %	15.699.266,54	41 %
EDS	1.315.588,42	2 %	513.266,02	1 %
Gesamt	78.337.712,34	100 %	38.735.570,96	100 %

UMSATZVERTEILUNG 2021 NACH LEISTUNGORT IN EUR				
Geschäftsbereich	2021	Anteil in %	2020	Anteil in %
Deutschland	70.390.824,11	90 %	13.458.528,89	35 %
EU	609.432,63	1 %	12.807.333,89	33 %
Drittland	7.337.455,60	9 %	12.469.708,18	32 %
Gesamt	78.337.712,34	100 %	38.735.570,96	100 %

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 78.337.455,60 € entfallen mit 70.390.824,11 € auf das Inland und mit 7.946.888,23 € auf das Ausland. Wegen der teils langfristigen Auftragsfertigung geben die Umsatzerlöse nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr

erbrachten Leistung. Daher wird ergänzend die Gesamtleistung im Inland in Höhe von 29.794.025,42 € (72,89 %) und Ausland in Höhe von 11.081.492,98 € (27,11 %) angegeben.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge (193.826,07 €) setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSCHREIBUNG FORDERUNG	2021	2020
Geysir Europe GmbH (außergewöhnlich)	0,00 €	2.000.490,73 €
Erträge aus Währungsumrechnungen	93.627,01 €	301.276,35 €
Versicherungsentschädigungen (periodenfremd)	272.844,97 €	233.358,90 €
Sachbezüge	77.760,96 €	100.778,56 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	5.464,05 €	85.775,89 €
Sonstige	2.985,08 €	26.328,05 €
Summe	452.682,07 €	2.748.008,48 €

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 9.029.089,39 € setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
Versicherungen und Beiträge	516.197,01 €	1.582.210,19 €
Abraum- und Abfallbeseitigung	1.669.528,97 €	1.520.543,19 €
Forderungsverluste	32.955,44 €	1.386.603,25 €
Einstellung in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	296.094,04 €	0,00 €
Mieten für bewegliches Vermögen	1.072.742,06 €	1.226.257,91 €
Werbung und Reisekosten	1.000.051,08 €	951.532,17 €
Reparaturen und Instandhaltungen	860.898,19 €	846.161,51 €
Kfz-Kosten	727.320,98 €	609.122,03 €
Raumkosten	520.024,19 €	534.924,54 €
Beratung	520.787,99 €	611.639,70 €
Kraftstoffe Baustellen	621.760,74 €	472.586,02 €
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	65.033,47 €	379.350,79 €
Lizenzgebühren	350.000,00 €	350.000,00 €
Kosten Baustellen	462.667,69 €	286.226,45 €
Kosten Werkstatt	163.251,04 €	226.646,23 €
Frachtkosten	807.844,45 €	360.543,63 €
Telefon und Porto	90.381,98 €	91.467,77 €
Sonstige	851.871,51 €	772.925,40 €
Summe	10.629.428,83 €	12.208.740,78 €

In den Positionen Forderungsverluste auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind außergewöhnliche und periodenfremde Aufwendungen aus Forderungsverlusten in Höhe von 32.955,44 € (Vorjahr: 1.386.603,25 €) enthalten.

ABSCHREIBUNGEN

Die in der Berichtsperiode vorgenommenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen beinhalten nur planmäßige Abschreibungen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen belaufen sich auf 40.000,00 € (Vorjahr: 6.369.380,89 €).



III. SONSTIGE ANGABEN

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Daldrup & Söhne AG hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 266.048,54 €. Die Verpflichtungen haben in Höhe von 201.532,33 € Laufzeiten bis zu einem Jahr und in Höhe von 64.516,21 € Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus einem Lizenzvertrag in Höhe von 3.650.000,00 € gegenüber einem nahestehenden Unternehmen, von denen 350.000,00 € innerhalb eines Jahres, 1.400.000,00 € im Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren sowie 1.900.000,00 € nach fünf Jahren fällig sind.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt somit 3.916.048,54 €, davon fällig:

- innerhalb eines Jahres: 551.532,33 €
- zwischen einem und fünf Jahren: 1.464.516,21 €
- nach fünf Jahren: 1.900.000,00 €

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE

Die Daldrup & Söhne AG hat im Geschäftsjahr 2016 ein Patent zur Förderverrohrung zur Verwendung bei einer Erdwärmesonde zur Gewinnung geothermischer Energie und Verfahren zum Einbau einer solchen Förderverrohrung für 5.400.000,00 € netto veräußert und mietet dieses seitdem für eine jährliche Lizenzgebühr von 350.000,00 € zurück. Die jährliche Miete wird auf den Kaufpreis angerechnet. Das Patent hat eine Laufzeit bis Januar 2034. Zweck der Transaktion war die Realisierung stiller Reserven. Darüber hinaus werden keine wesentlichen Chancen oder Risiken gesehen.

Mit Kauf- und Mietvertrag vom 30.06.2015 zwischen der Daldrup & Söhne AG (Verkäufer) und der J.D. Apparate & Maschinenbau GmbH (Käufer) wurde eine Bohranlage für netto 2.800 TEUR veräußert. Mit gleichem Vertrag wird die Bohranlage zur wirtschaftlichen und betrieblichen Nutzung auf Basis einer festen Monatspauschale von 17 TEUR € zzgl. Mehrwertsteuer an die Daldrup & Söhne AG zurück vermietet. Die monatliche Miete wird auf den Kaufpreis angerechnet. Zweck der Transaktion war die Realisierung stiller Reserven. Darüber hinaus werden keine wesentlichen Chancen oder Risiken gesehen.



ABSICHERUNG VON FREMDWÄHRUNGSRISIKEN/ BEWERTUNGSEINHEITEN

Gemäß Risikopolitik sind entstehende Fremdwährungsrisiken der Berichtsgesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die eine wesentliche Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung besitzen, rechtzeitig im Vorfeld eines Vertragsschlusses, spätestens aber unverzüglich nach deren Entstehung in derselben Währung und Laufzeit, mindestens in Höhe von 90 % des Fremdwährungsrisikos durch geeignete Devisentermingeschäfte abzusichern.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden weitere Absicherungen von Fremdwährungsrisiken mit Kreditinstituten für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 vorgenommen. Zum 31.12.2021 bestanden noch sieben Bewertungseinheiten mit folgenden Parametern:

Grundgeschäft/ Sicherungs- instrument	Risiko/Art der Bewertungs- einheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Sicherungs- zeitraum
Zahlungseingänge der Berichtsgesellschaft aus Bohraufträge im Drittland/Devisentermingeschäft mit Laufzeioption (5 Geschäfte)	Währungsrisiko/ micro hedge	TCHF 3.880	TCHF 3.880	01.01.2022 (frühester Beginn) 31.05.2022 (spätestes Ende)

Grundgeschäft/ Sicherungs- instrument	Risiko/Art der Bewertungs- einheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Sicherungs- zeitraum
Absicherung der Berichtsgesellschaft von Zahlungseingängen einer Tochtergesellschaft aus Bohraufträgen im Drittland/Devisentermingeschäft mit Laufzeioption (3 Geschäfte)	Währungsrisiko/ micro hedge	TCHF 1.250	TCHF 1.250	15.02.2022 (frühester Beginn) 15.08.2022 (spätestes Ende)

Die gegenläufigen Zahlungsströme gemäß obiger Tabelle von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich voraussichtlich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus, weil wesentliche Positionen in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen/Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das auf den Abschlussprüfer Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr 2021 entfallende Gesamthonorar beträgt 60.000,00 €. Es entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen.

VORSCHLAG ZUR ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor: Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 477.894,33 € und den Verlustvortrag in Höhe von 22.921.138,68 € auf neue Rechnung vorzutragen.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, ergaben sich nicht.



SONSTIGE PFLICHTANGABEN

NAMEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

Name	Funktion, ausgeübter Beruf
Andreas Tönies	Sprecher des Vorstands (Geschäftsbereiche Strategie, Key Accounts, Kommunikation, Personal und Recht)
Dipl. Ing. Bernd Daldrup	Vorstandsmitglied (Geschäftsbereiche Tiefe Geothermie, Logistik / Warenwirtschaft und Einkauf)
Dipl.-Geologe Peter Maasewerd	Vorstandsmitglied (Geschäftsbereiche Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung, EDS, oberflächennahe und mittlere Geothermie sowie die Ressorts EDV / IT, Vertrags- und Nachtragsmanagement)
Dipl.-Kfm. Stephan Temming	Vorstandsmitglied (Finanzen, Controlling, Investor Relations und Unternehmensentwicklung)

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Name, Funktion	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen
Josef Daldrup Vorsitzender des Aufsichtsrates	Kaufmann Delegierter des Verwaltungsrats der Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz
Dipl.-Ing. Wolfgang Quecke Aufsichtsratsmitglied	Geschäftsführer der terra-concept GmbH, Marl
Heinrich Goßheger	Bankdirektor i.R. Keine
Wolfgang Bosbach (seit 27.09.2021)	Rechtsanwalt Mitglied des Aufsichtsrats der Signal Iduna Allgemeine Versicherung AG, Dortmund







VERGÜTUNGEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 886.389,46 €.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 85.260,27 €.

Es besteht ein Verrechnungskonto mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und jetzigem Aufsichtsratsvorsitzendem Josef Daldrup, welches zum 31.12.2021 eine Verbindlichkeit von 15.479,62 € (Vorjahr: 0,00 €) ausweist. Die Verzinsung des Verrechnungskontos beträgt jährlich 6,0 %.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber den Vorstandsmitgliedern in Höhe von insgesamt 172.668,35 € (Vorjahr: 210.000,00 €).

DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER WÄHREND DES LAUFENDEN JAHRES BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

ARBEITNEHMERGRUPPEN	2021	2020
Arbeiter	84	84
Angestellte	18	19
geringfügig Beschäftigte	2	1
Insgesamt	104	104

Oberhaching, 24. Mai 2022

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand

Andreas Tönies
(Vorstandssprecher)

Peter Maasewerd
(Vorstand)

Stephan Temming
(Vorstand)

Bernd Daldrup
(Vorstand)

Anlage 1 zum Anhang

ANLAGESPIEGEL**ANLAGESPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021**

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				Stand 31.12.2021 EUR
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	93.364,30	0,00	0,00	0,00	93.364,30
	93.364,30	0,00	0,00	0,00	93.364,30
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.718,33	0,00	0,00	68.909,62	48.718,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.120.449,79	234.633,46	0,00	297.783,33	27.423.992,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.952.105,94	630.976,76	3.798,50	- 366.692,95	13.877.067,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	196.789,46	173.301,15	3.397,66	0,00	0,00
	40.318.063,52	1.038.911,37	7.196,16	0,00	41.349.778,73
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	132.722,55	0,00	0,00	0,00	132.722,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.825.408,39	0,00	2.113.541,43	0,00	9.711.866,96
3. Sonstige Ausleihungen	6.958.006,77	0,00	439.521,81	0,00	6.518.484,96
	18.916.137,71	0,00	2.553.063,24	0,00	16.363.074,47
	59.327.565,53	1.038.911,37	2.560.259,40	0,00	57.806.217,50



ABSCHREIBUNGEN			
Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
80.925,30	3.432,00	0,00	84.357,30
80.925,30	3.432,00	0,00	84.357,30
42.756,33	601,00	0,00	43.357,33
21.062.152,79	1.783.296,58	0,00	22.845.449,37
10.733.078,44	575.995,59	0,00	11.309.074,03
0,00	0,00	0,00	0,00
31.837.987,56	2.359.893,17	0,00	34.197.880,73
16.698,52	0,00	0,00	16.698,52
6.718.605,80	0,00	0,00	6.718.605,80
1.218.484,96	40.000,00	0,00	1.258.484,96
7.953.789,28	40.000,00	0,00	7.993.789,28
39.872.702,14	2.403.325,17	0,00	42.276.027,31

BUCHWERTE	
Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
9.007,00	12.439,00
9.007,00	12.439,00
5.361,00	5.962,00
4.578.543,50	6.058.297,00
2.567.993,50	2.219.027,50
0,00	196.789,46
7.151.898,00	8.480.075,96
116.024,03	116.024,03
2.993.261,16	5.106.802,59
5.260.000,00	5.739.521,81
8.369.285,19	10.962.348,43
15.530.190,19	19.454.863,39

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Grünwald:

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Grünwald, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um

ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmens-

tätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 31. Mai 2022

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc A. Sahner
Wirtschaftsprüfer

Matthias Holz
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER für die Daldrup & Söhne AG

31. Mai 2022:	Veröffentlichung Konzernabschluss zum 31.12.2021
25. August 2022:	Ordentliche Hauptversammlung
30. September 2022:	Veröffentlichung Konzernhalbjahresbericht zum 30.06.2022

INVESTOR RELATIONS Kontakt

Daldrup & Söhne AG

Lüdinghauser Straße 42 - 46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 29
Telefax +49 (0)2593 / 95 93 60
ir@daldrup.eu
www.daldrup.eu

IMPRESSUM

Geschäftsadresse der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG
Bajuwarenring 17a
82041 Oberhaching
Deutschland

Sitz der Gesellschaft

Grünwald

Zweigniederlassung

Daldrup & Söhne AG
Lüdinghauser Straße 42-46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 0
info@daldrup.eu

Diesen Geschäftsbericht können Sie auch als Online-Version unter www.daldrup.eu einsehen.

Gestaltung und Satz

DESIGNRAUSCH Kommunikationsdesign, Herten | Susanne Frisch-Hirse
www.designrausch.eu

